

Abschied vom Amt des Gemeindedirektors

Alfred Meyer gibt Ehrenamt auf • Personalentscheidung am Freitag

Wohin geht der Weg?

Scheint so, als ob Veränderungen ins Haus stehen. Europa verändert sich, Deutschland verändert sich – und Suderburg offenbar auch. Konflikte, die im Moment ausgetragen werden – nicht nur in unserer Samtgemeinde, sondern ähnlich in vielen Regionen – sind wohl ein Indiz dafür, dass sich nach einer gewissen Ruhephase wieder etwas tut, dass die Umstände sich verändert haben und Änderungen vor Ort nach sich ziehen.

Die leeren Kommunalkassen sind ja nur die Spitze des Eisberges, Besserung nicht zu erwarten, im Gegenteil.

Was ist, wenn alle Rücklagen aufgezehrt und alle Grundstücke verkauft sind und auch das Tafelsilber unterm Hammer war?

Geraten sich selbst die kleinsten Regionen dann gegenseitig in die Haare? Oder versuchen sie gemeinsam Lösungsansätze zu finden?

Suderburg. Alfred Meyer ist nicht länger ehrenamtlicher Gemeindedirektor Suderburgs. Der langjährige Verwaltungschef stellt sein Ehrenamt zum 1. Juli zur Verfügung. Designierter Nachfolger ist Kämmerer Friedhelm Schulz, Alfred Meyer bleibt hauptamtlicher Samtgemeindegemeindevorstand.

Damit wird in Suderburg eine Aufgabenteilung zwischen Samtgemeinde und Gemeinde vollzogen, wie sie in anderen Kommunen, beispielsweise in Rosche, längst praktiziert wird.

„Ich denke, in Zeiten der Haushaltskonsolidierung fahren wir besser mit zwei verantwortlichen Köpfen an der Spitze von Gemeinde und Samtgemeinde“, so Meyer, der sich mit dieser Entscheidung bereits seit Mitte des vergangenen Jahres auseinandergesetzt hat. Seit diesem Zeitpunkt laufen auch die Gespräche mit Kämmerer Friedhelm Schulz, der beste Aussichten hat, in das Amt nachzurücken.

„Ich möchte Herrn Schulz die Möglichkeit geben, sich in diese Aufgabe einzubringen. Zu überlegen war, wann der passen-



Gab das Amt des Gemeindedirektors auf: Alfred Meyer.

de Zeitpunkt gekommen ist“, so Meyer. Ein weiterer Grund für seine Entscheidung seien mögliche Interessenkonflikte zwischen Gemeinde und Samtgemeinde. „Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation kann es zu Konflikten zwischen Gemeinde und Samtgemeinde kommen. Dann ist es nicht einfach, beiden Seiten gerecht zu werden.“

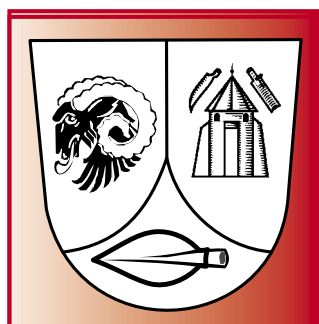
Mit den aktuellen Auseinandersetzungen zwischen der Gemeinde Suderburg und der Samtgemeinde um die Bezahlung des Grundschul-Grundstückes (Siehe auch Seite 4) habe seine Entscheidung jedoch nichts zu tun. Obwohl: Genau diese An-

gelegenheit – die Gemeinde verlangt 370.000 Euro als Kaufpreis für das Grundstück, auf dem die neue Schule errichtet wurde – ist ein Paradebeispiel für einen Streit zwischen den Verwaltungseinheiten, in dessen Folge der für beide Parteien Verantwortliche zwischen die Fronten geraten kann. „Um in solchen Situationen einen Kompromiss erzielen zu können, ist es besser, wenn die Funktionen geteilt sind. Ich kann ja schlecht vor dem Spiegel mit mir selbst verhandeln“, so Meyer.

Leicht gefallen ist Alfred Meyer diese Entscheidung nicht und das merkt man ihm auch an. „Es ist ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagt er. „Mit macht meine Arbeit Spaß. Aber die Lage in den Kommunen hat sich verändert. Nun schaffen wir die Möglichkeit, noch effektiver Zukunftsarbeit für die gesamte Region leisten zu können.“

Am Freitag wird der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung (ab 19 Uhr im Gasthaus Spiller) über die Nachfolge im Amt des Gemeindedirektors entscheiden.

Lesen Sie weiter auf Seite X



In dieser Ausgabe:
Das Sommerbad
Stadensen stellt
sich vor:
Seiten 10 bis 12

Ausnahmestand in Suderburg

Drei Tage Schützenfest gefeiert



Ein richtig schönes Volksfest ist es geworden – das Suderburger Schützenfest. Drei Tage lang feierten die Kyffhäuserkameraden, die Suderburger und ihre Gäste was das Zeug hielt – mit Tanz und Rummel, Kinderschützenfest und großem Umzug. Und mit vielen Gästen. Der neue König ist übrigens kein Unbekannter in Suderburg: Norbert Gottwald ist Vorsitzender der Kyffhäuserkameradschaft. Seite 14

Wichtige Rufnummern**Verwaltungen**

Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Haupt-/Realschule Suderbg.

05826/7053

Fachhochschule NON

05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg

05826/880268

Kindergärten

Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum

Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister
G. Schröder 05826/1575
Stellv. Gemeindebrandmeister
K.-H. Müller 05808/608
Ortsfeuerwehr Suderburg
R. Mentzel 05826/7595
Ortsfeuerwehr Bahnsen
H. Schulenbg. 05826/1272
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
W. Schunke 05826/404
Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf Tel. 110

Polizeistation Suderburg
05826/8231

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH

0581/805-0

Zentrale Mülldeponie Borg

05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203
Gerdau 05808/200

Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!

„Die Apotheke - nah vertraut und sicher..“

von Dr. Jürgen Wrede

Unter dieses Motto stellte unser Präsident Heinz-Günter Wolf kürzlich eine Stellungnahme zur Leistung der Apotheken für Sie, den Patienten, die Patientin:

„Die wichtigste Aufgabe der Apotheken ist es, die Bevölkerung mit Arzneimitteln zu versorgen. Dazu leisten wir mehr, als auf den ersten Blick sichtbar wird. Deutlich wird dies etwa in Fällen fehlerhafter Arzneimittel. So werden bei bedrohlichen Zwischenfällen binnen Stunden alle 21000 Apotheken gewarnt, damit sie diese Medikamente nicht mehr an die Kunden abgeben. Dieses Warnsystem ist weltweit einmalig. Wenn etwa in der Lebensmittelindustrie verdorbene Ware zurückgerufen werden muss, vergehen oft Wochen, bis sie aus den Regalen verschwunden ist. Oftmals gelangt umdeklarierte Ware dann doch noch nach Deutschland. So etwas wäre bei unseren Apotheken undenkbar. Wir können ruhigen Gewissens sagen: Wie gut, dass es unsere Apotheken gibt.

Die Apotheke bietet nicht nur allgemeine Sicherheit an. Bei Ihrem Apotheker sind Sie auch mit all Ihren individuellen Medikamenten gut aufgehoben. Ist die neue Creme aus den USA die letzte Rettung oder doch nur Scharlatanerie? Welches Abführmittel ist

harmlos und welches wird nur aufwändig beworben? Der Apotheker ist der erste Ansprechpartner im Dschungel der Mittelchen, die vieles versprechen aber nur wenig halten. Das notwendige Wissen hat er in seinem Universitätsstudium gewonnen und hält es durch regelmäßige Fortbildungen frisch.

Bei vielen Beschwerden gehen Menschen, die das volle Wartezimmer des Arztes zunächst meiden möchten, erst einmal in ihre Apotheke. Dort stehen ihnen die Mitarbeiter mit ihrem gesamten Wissen zur Seite. Nicht nur das: Sie weisen auch darauf hin, wann die Selbstbehandlung schaden kann und ein Arztbesuch angeraten ist.

Zusätzlich bieten die Apotheken vielfältige Leistungen rund um die Gesundheit an - vom Zusammenstellen der Reiseapotheke über den Verleih von Milchpumpen bis hin zu Screening-Tests zu Diabetes oder Bluthochdruck. Allein bei der letzten Diabetes - Aktionswoche wurde bei jedem achten Kunden ein erhöhter Blutzuckerwert festgestellt! Zuvor hatte keiner von ihnen auch nur geahnt, dass er möglicherweise an Diabetes erkrankt ist.

Unsere pharmazeutische Betreuung geht noch weiter. Das Einverständnis des Patienten vorausgesetzt, übernehmen wir Apotheker mehr Mitverant-



wortung bei der Arzneimitteltherapie mit dem Ziel, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern. Dank der Kooperation von Arzt, Apotheke und Krankenkasse können arzneimittelbezogene Probleme rasch erkannt und gelöst werden.

In Ihrer Apotheke finden Sie nicht nur Vertrauen und Sicherheit. Eine von 21000 ist auch in Ihrer Nähe. Und wenn Sie einmal nicht den Weg dorthin schaffen sollten, liefert der Apotheker Ihnen das Medikament bis ans Krankenbett. Die Apotheke ist für Sie da, rund um die Uhr. Das ganze Jahr über: nah, vertraut und sicher.“

Heinz-Günter Wolf, Präsident der ABDA

„Vielleicht klappt es beim nächsten Mal“

Nur wenig Resonanz auf Sommerfest beim WOPP e.V.

Suderburg. Ein wenig mehr Resonanz hätten sich die Jugendlichen und ihre Betreuer vom WOPP e.V. für ihr diesjähriges Sommerfest schon gewünscht. Denn sie hatten sich viel Mühe gegeben. Salate waren vorbereitet, Steaks und Grillwürste in Mengen herbeigeschafft und an Getränken fehlte es auch nicht. Nur an Besuchern leider.

„Schade, dass die Suderburger nicht gekommen sind“, fasst es Martina Moll, die stellvertretende Leiterin und Vorstandsvorsitzende des Vereins, ein wenig enttäuscht zusammen. So blieb man unter sich - und verbrachte dennoch einen schönen und ausgewogenen Tag. Mit den Jugendlichen, ihren Freunden und Angehörigen. „Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal“, sagt Martina Moll, denn aufgeben will man im Hause Rottannenstraße 20 auf keinen Fall. Das nächste Fest kommt bestimmt - und dann hoffentlich auch die Suderburger. Aber auch ohne Fest lohnt es sich, einmal vorbei zu schauen, bei den jungen Menschen, die hier einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Sie freuen sich über gute Nachbarschaft.

**Wir pflegen Sie zu Hause!**

das
Pflgeteam
Ambulante Senioren- und Krankenpflege

**Beratungsbüro Suderburg****Es beraten Sie:****Angelika Hoff und Hannelore Kluss**

Herbert-Meyer-Straße 1, 29556 Suderburg, Tel.: 0 58 26/94 34
www.pflgeteam-uelzen.de

2005: 10 Jahre „das Pflgeteam“ in der Samtgemeinde Suderburg

Langjährige Fa. H.-H. Warnecke wird Malerteam Suderburg

Ab dem 1. Juli 2005 gibt es in Suderburg eine neue Malerfirma! In den ehemaligen Räumen der langjährigen Fa. H.-H. Warnecke, Hauptstr. 41 startet das Malerteam Suderburg unter der Leitung von Georg Schröder.

Nach dem unerwarteten Tod Dirk Warneckes vor einigen Wochen stand die Firma H.-H. Warnecke plötzlich vor dem Aus. Nach dem großen Schock stand für die langjährigen Mitarbeiter spontan fest: Es muss weitergehen! Immerhin waren viele Arbeits- und Ausbildungsplätze bedroht.

Einige Gesellen, die schon ihre Ausbildung in der Firma erhielten und sich fest mit Warneckes verbunden fühlen, schlossen sich in kurzer Zeit zusammen und arbeiten nun ab dem 1. Juli 2005 als Malerteam zusammen. Als Ansprechpartner stehen Georg Schröder und Hans-Heinrich Warnecke zur Verfügung. Die langjährige Erfahrung aller und die beratende Unterstützung Hans-Heinrich Warneckes als Malermeister garantiert auch weiterhin die gute persönliche und fachgerechte Beratung und

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Neben den bewährten Malerarbeiten führt das Malerteam Suderburg ebenfalls auch neue Arbeitstechniken aus. Die Vielfalt des Angebots reicht von moderner Innenraumgestaltung über Bodenbelagsarbeiten bis hin zur Fassadenrenovierung und Glaserarbeiten. Wischtechnik, Spachteleffekte, Flockenbeschichtung, mehrfarbiger Rollputz, Strukturputz etc. sind nur einige Gestaltungsarbeiten im Innenbereich. Eine Vielfalt an Bodenbelagsarbeiten verschiedener Techniken und Materialien insbesondere auch aus Naturprodukten unter Berücksichtigung von Umweltschutz und Allergien werden ebenfalls angeboten. Das Malerteam arbeitet auf Wunsch



auch mit Farben ohne Konservierungsmittel, Farben die durch natürliches und künstliches Licht die Raumluft verbessern oder auch mit Beschichtungen die Elektromog aufnehmen und ableiten.

Am 17. Juli, dem verkaufsoffenen Sonntag in Suderburg, stellt sich die neue Firma vor und würde sich freuen wenn das jahrelange Vertrauen in die Fa. Warnecke auf das neue Malerteam übertragen wird.

Abschließend sei noch ein ganz besonderer Dank an die Familie Warnecke, dem Steuerbüro Kleemann (Uelzen) sowie dem Landtagsabgeordneten Jörg Hilmer ausgesprochen. Mit ihrer Unterstützung konnte in kürzester Zeit eine neue Firma entstehen, somit behalten 11 Gesellen und zwei Bürokräfte ihre Arbeit und 3 Auszubildende können ihre Lehrzeit beenden.



Bestnote „sehr gut“!

Ein Spitzenreiter bei Stiftung Warentest: Der Buderus Brennwert-Wandheizkessel Logamax plus GB 112-19 mit der Testnote „sehr gut“. Mehr erfahren Sie über unsere Brennwertserie Logamax plus bei Ihrem Heizungsfachmann.



Buderus



A COHRS

Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär
Blumenstraße 7
29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 82 42 · Fax 72 14



KRÜGER-SCHÖN
 INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:

Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · **Telefon (0 58 26) 2 97**
 Barum · **Telefon (0 58 06) 98 02 31**

370 000 Euro für das Grundschul-Grundstück

Gemeinderat Suderburg: Samtgemeinde soll zahlen • Skepsis in Gerdau und Eimke

Suderburg. Die Samtgemeinde Suderburg soll 370.000 Euro als Kaufpreis für das Grundschul-Grundstück an die Gemeinde zahlen. Das beschlossen die Mitglieder des Gemeinderates kürzlich und bestätigten damit eine Entscheidung, die bereits im Jahre 2001 getroffen worden ist.

Sowohl die Gemeinde als auch der Samtgemeindeausschuss hatten sich seinerzeit - noch vor Baubeginn - darauf geeinigt, dass die Gemeinde das betreffende Grundstück für 100 DM pro Quadratmeter an die Samtgemeinde verkauft. Dazu ist es bislang jedoch nicht gekommen. Zwischenzeitlich ist das Grundstück von der Samtgemeinde für 116 000 Euro an den Landkreis weiter veräußert worden.

Bereits im Dezember hatte deshalb die SPD-Fraktion gefordert, den ursprünglich vereinbarten Kaufpreis in Höhe von 370 000 Euro als Einnahmeposten in den Gemeindehaushalt einzustellen, sie scheiterte damals jedoch am Veto der CDU.

Nun also doch noch die Entscheidung des Suderburger Gemeinderates, in seltener fraktionsübergreifender Einigkeit: Beschluss ist Beschluss, die Samtgemeinde muss zahlen.

Doch ist das wirklich eine Entscheidung mit Augenmaß?

Ja, die Beschlusslage ist eindeutig. Auch ja, der Bau der Grundschule ist 400 000 DM teurer geworden, als geplant. Und noch einmal ja: Alfred Meyer hat auf der fraglichen Gemeinderatssitzung keine gute Figur gemacht. Er kannte die Aktenlage zunächst nicht im Einzelnen, musste erst noch Unterlagen beibringen.

Aber: Eine Region braucht, um voran zu kommen, Menschen mit Visionen. Und die neue Grundschule mit Photovoltaikanlage ist eine Vision, die wahr geworden ist. Dank des Engagements vieler - und nicht zuletzt des Samtgemeindebürgermeisters Alfred Meyer.

Menschen mit Visionen aber ecken an. Insbesondere bei denen, die übervorsichtig sind, die lieber jede Richtlinie mehrfach prüfen, für jede Maßnahme ein Höchstmaß an Sicherheit einfordern. Und die damit am Ende wohl kaum eine Vision zum Leben erwecken können und nur



Eine Vision ist wahr geworden: Die neue Grundschule in Suderburg.

wenig bewegen. Denn Visionen bergen Risiken.

Ist Alfred Meyer zu oft angeeckt? Hat er womöglich mitunter selbstherrlich entschieden?

Klar ist: Die Gemeinde braucht Geld. Klar ist auch: Einen gemeinschaftlich gefassten Beschluss kann man nicht einfach übergehen.

Aber man kann ihn überdenken und einer veränderten Situation unterordnen. Die Baukosten der Grundschule haben sich seinerzeit erhöht, weil nach heftigen Regenfällen ungeplante Böschungsbefestigungen und Erdarbeiten nötig geworden waren.

Doch für den Bau standen Fördermittel zur Verfügung und der geplante Eigenanteil in Höhe

von 2,5 Millionen Euro ist sogar unterschritten worden.

Ohne die Nutzung dieses Grundstückes - es durfte weder Wohn- noch Gewerbebezwecken dienen - als Grundschulstandort hätte Suderburg auch keinen Realschulstandort bekommen. Die Wohnqualität Suderburgs ist unbestritten erheblich verbessert worden.

Die neue Grundschule aber scheint nur allzu schnell zur Selbstverständlichkeit geworden zu sein.

Fast schien es an diesem Abend so, als ob die Ratsmitglieder nicht nur eine sachliche, sondern auch eine persönliche Entscheidung gefällt hätten. Leicht gemacht haben sie es sich jedoch nicht.

Kommt es zur Zahlung, wird die Samtgemeinde einen Kredit aufnehmen müssen. Was die Sache vermutlich erheblich verteuern wird.

Der Gemeinde Suderburg steht dann zwar kurzfristig eine große Summe zur Verfügung - aber sie zahlt diese, ebenso wie die Gemeinden Gerdau und Eimke, über die Samtgemeindeumlage auch wieder zurück.

Und das werden mit Sicherheit mehr als 370 000 Euro sein.

Dat Tümmeler-Hus

Freitag+Samstag 14-18 Uhr
Sonntag 13-18 Uhr

100%
hausgemachte
Torten + Kuchen



Was die Gemeinden dazu sagen

Dirk-Walter Amtsfeld, Bürgermeister der Gemeinde Eimke



Das ist ein Wunschdenken der Gemeinde Suderburg. Wir benötigen kein Grundstück und wir werden auch keins kaufen. Wir alle sind die Samtgemeinde und wir werden dem Beschluss der Gemeinde Suderburg nicht folgen. Der Kompromissvorschlag von Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer war in Ordnung, dem hätten wir gerade noch folgen können. Jetzt tragen wir gar

nichts mehr mit.

Der damals im Samtgemeindeausschuss gefasste Beschluss war eine Absichtserklärung unter der Voraussetzung, dass Fördermittel fließen. Diese Mittel sind aber nicht gekommen.

Wenn die Gemeinde Suderburg in ihrer merkwürdigen Haltung verharret, kann diese Angelegenheit auch zum Bruch in der Samtgemeinde führen.

Kosten für das Grundschulgrundstück - Was die Gemeinden dazu sagen

Otto Schröder,
Bürgermeister der
Gemeinde Gerdau



Wir empfinden das Ganze als einen Scherz.

Wenn es dabei bleibt, wird dies die Zusammenarbeit unter den Gemeinden stark stören. Die Gemeinde Gerdau hat die Grundschule damals schließlich kostenlos an die Samtgemeinde abgegeben.

Wir gehen davon aus, dass dieser Beschluss nicht zur Durchführung kommt.

Doch zunächst muss sich die Samtgemeinde äußern. Das bleibt abzuwarten.

Es steht aber in Aussicht, dass die Samtgemeinde dem Ansinnen der Gemeinde Suderburg nicht folgen wird.

Für mich persönlich ist die-

ser Beschluss nicht zu Ende gedacht, er kann nicht ernst gemeint sein. Ich sehe dem Ganzen gelassen entgegen.

Sollten die Suderburger bei ihrer Meinung bleiben, wird das die Zusammenarbeit stark negativ beeinflussen.

Wer wird Gemeindedirektor

Friedhelm Schulz designierter Nachfolger

Fortsetzung von Seite 1 Suderburg. Am Freitag wird die Entscheidung fallen: Wer wird Nachfolger für Alfred Meyer im Ehrenbeamtenverhältnis des Suderburger Gemeindedirektors? Aussichtsreichster Nachfolger ist Kämmerer Friedhelm Schulz.

Friedhelm Schulz wurde am 24. Mai 1956 in Overstedt bei Bad Bodenteich geboren, dort wuchs er auch auf. Seit März 1997 arbeitet er in der Gemeindeverwaltung Suderburg. Seine berufliche Laufbahn begann Friedhelm Schulz im Jahre 1986 als Anwärter für den gehobenen Dienst beim Landkreis Uelzen als Kreisinspektor. Nach Abschluss des Studiums zum Diplomverwaltungswirt war er ab 1989 Leiter des Ordnungsamtes der Kreisverwaltung.

Friedhelm Schulz lebt nach wie vor bei Bad Bodenteich, in Reinstorf. Suderburg ist aber



seine zweite Heimat geworden. „Ich fühle mich hier sehr wohl!“, sagt er. „Mit den Menschen ist sehr gut umzugehen. Es ist ein gutes und kooperatives Arbeiten. Auch mit den Vereinen und Vereinsmitgliedern gibt es eine hervorragende Zusammenarbeit. Es macht Spaß, in Suderburg zu arbeiten.“ Friedhelm Schulz ist verheiratet und hat zwei Kinder, 14 und 17 Jahre alt.

Überregional einbinden oder scharf abgrenzen?

Samtgemeinderat in der Entscheidung über Internetauftritt für die Region

Suderburg. Wer wird die Samtgemeinde Suderburg künftig im Internet präsentieren?

Zwei Anbieter stellten sich auf der Sitzung des Samtgemeinderates am Dienstag in Suderburg vor: Die Marktplatz Lüneburger Heide Internet GmbH mit Sitz in Lüneburg und das Büro Breidenbach & Eggers aus Suderburg.

Während die Anbieter vom „Marktplatz“ die Integration des hiesigen Angebotes in ein überregionales Portal versprechen, setzen Breidenbach & Eggers auf die „100-prozentige Eigenständigkeit“ für Suderburg, Gerdau und Eimke.

Es ist keine leichte Entscheidung, die die Ratsmitglieder zu fällen haben, denn beide Modelle bieten Vor- und Nachteile.

Der Marktplatz verspricht ebenfalls, die Eigenständigkeit der drei Mitgliedsgemeinden zu wahren. Durch das Vorschalten von sogenannten Regionalfiltern sollen dem Benutzer immer genau die Angebote aus Gewerbe, Kultur, Tourismus und anderen Bereichen angezeigt werden, die vor Ort vorgehalten werden. Wenn es keine örtlichen Anbieter gibt, kann aber auch über die Region hinaus gesucht werden.

Per Redaktionssystem können

die Verwaltungen selbstständig Aktualisierungen vornehmen und Daten auf der eigenen Seite erstellen oder löschen, die Bereitstellung von Programmaktualisierungen ist kostenlos.

Unternehmen bekommen einen kostenlosen Grundeintrag mit Adresse und Telefon, jede weitere Präsentation und Werbung ist dagegen kostenpflichtig. Wartung und Aktualisierung der bereits erstellten Seite gehört dann jedoch zum kostenfreien Kundendienst.

Jobbörse, Kleinanzeigenmarkt, Veranstaltungskalender und andere Angebote runden den Service ab.

Ein Nachteil des Marktplatzes ist die optische Gleichschaltung aller Regionen und der damit verbundene Verlust regionaler Individualität. Darüber hinaus wird die Monopolstellung eines Anbieters erzeugt, die den Unternehmen die Entscheidung für andere Anbieter erschweren wird. Außerdem macht die Fülle von Informationen dem Anwender das gezielte Suchen nicht leichter und birgt die Gefahr, dass Angebote aus anderen Regionen wahrgenommen werden.

Hier setzt das Büro Breidenbach & Eggers an: „Wir setzen

auf Gerdau, Eimke und Suderburg mit einem scharfen Profil, ohne Verwässerung mit anderen Regionen“, so Martin Breidenbach. „Warum sollen wir für Baugelände aus den Nachbarregionen werben, wir werben für unsere eigenen Angebote. Der Anwender bevorzugt ohnehin die Verwendung von Suchmaschinen wie etwa Google, die bei einer scharfen regionalen Abgrenzung bessere Ergebnisse aus der Region liefern.“

Drei Säulen sollen die Präsentation tragen: Eine in die Tiefe gehende Vorstellung der Samtgemeinde mit aktuellem und komfortabel zu pflegendem Veranstaltungskalender, die Vorstellung der Gewerbetreibenden mit klar gegliederter Finanzierung und der Tourismus. „Das ist ein klar auf Suderburg zugeschnittenes Konzept ohne lange Vertragszeiten und mit Ansprechpartnern vor Ort“, so Breidenbach.

Nachteil dieses Modells ist das Fehlen von Informationen aus den Nachbarregionen.

Auch Martin Breidenbach konnte ein gut durchdachtes Konzept vorlegen, mit seinen Seitenhieben auf den Mitbewerber tat er seiner Präsentation allerdings keinen Gefallen.



Haben über den künftigen Internetauftritt der Region zu entscheiden: Die Mitglieder des Samtgemeinderates.

Suderburger Absolventen Diplom-Urkunden überreicht

Jahrestagung der Karl-Hillmer-Gesellschaft • Bilanz und Pläne am Standort Suderburg • Ehrungen

Suderburg. „Wir leben in einer Zeit, die große Chancen und große Herausforderungen mit sich bringt. Aber auch in einer Zeit der Auseinandersetzung und Reibung.“ Dr. Hartmut Wittenberg, Dekan der Universität Lüneburg, Fachbereich Suderburg, sprach auf der Jahrestagung der Karl-Hillmer-Gesellschaft über die Umbrüche, die die derzeitige Neustrukturierung der Hochschullandschaft mit sich bringt. Und die auch für den Standort Suderburg längst noch nicht abgeschlossen sind. „Die Universität Lüneburg hat 10.000 Studenten, nur fünf Prozent von ihnen studieren in Suderburg“, so der Dekan, „Wenn wir uns nicht unser prägnantes Profil erhalten, kann es sein, dass wir vergessen werden.“

Gerade dieses prägnante Profil war es offenbar, das die rund 20 Absolventen, die anlässlich der Jahrestagung ihre Diplom-Urkunden überreicht bekamen, zum Studium nach Suderburg gezogen hat. „Ich wollte nach einer Lehre zum Wasserbauer direkt Wasserwirtschaft studieren. Das war nur in Suderburg möglich“, erzählt etwa Robert Raming aus Bremen.

Und Kommilitonin Nicole Wendt fügt hinzu: „Suderburg hat einen guten Ruf.“

Für die 20 ist es ab diesem



Freuten sich über ihre Diplom-Urkunden: Die Absolventen der Universität Lüneburg, Standort Suderburg.

Monat nicht mehr wichtig, wie sich der Standort Suderburg in Zukunft darstellen wird – Sie haben ihre Diplomurkunden in der Tasche.

Für künftige Studenten schon, und nicht nur für sie. Auch für den Ort Suderburg und den Landkreis Uelzen ist der Erhalt des Studienstandortes von Bedeutung.



Noch immer in der Minderheit sind an der Suderburger Uni junge Damen. Hier Bettina Sternberg aus Neu Neetze.



„Wenn wir uns nicht unser prägnantes Profil erhalten, kann es sein, dass wir vergessen werden.“ Der Dekan der Universität Lüneburg, Standort Suderburg, machte auf der Jahrestagung der Karl-Hillmer-Gesellschaft Chancen und Risiken des derzeitigen Umbruchgeschehens deutlich.



Dipl.-Ing. Ulrich Ostermann, Amtsleiter des Umweltamtes beim Landkreis Uelzen, ist der Vorsitzende der Karl-Hillmer-Gesellschaft. Er sicherte der Universität am Standort Suderburg auch weiterhin die Unterstützung seiner Gesellschaft zu.



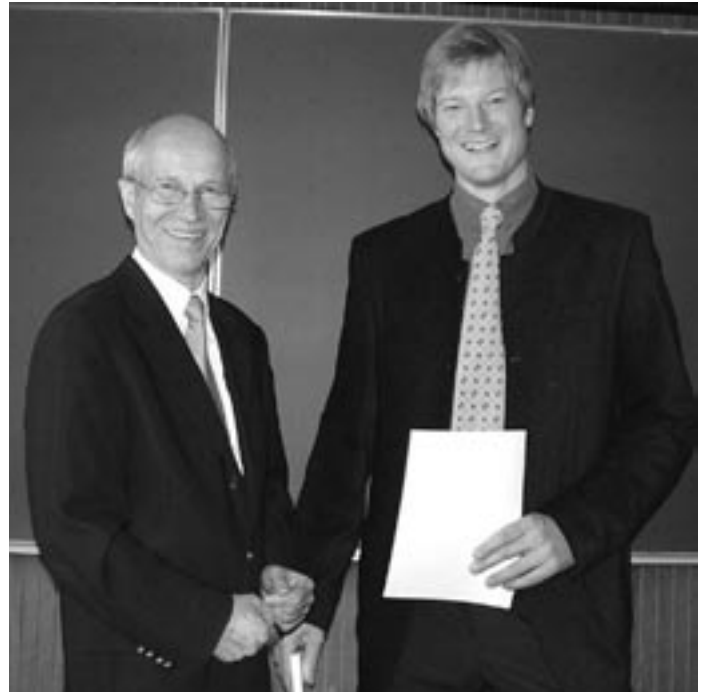
Rund 90 Gäste waren zur Jahrestagung und Übergabe der Diplom-Urkunden gekommen.

Chancen und Risiken – Hochschulumbau läuft

Zusätzliches Praxissemester für Suderburger Bachelor-Absolventen eingerichtet



Ulrich Ostermann ehrt Rolf Bielecki, der seit kurzem in Suderburg das Fach Unterirdisches Bauen lehrt.



Auch Hajo Beneke aus Bienenbüttel freute sich über seine Diplom-Urkunde.

Suderburg. Denn der Hochschulstandort sichert Arbeitsplätze, bringt Innovation und Ideen und nicht zuletzt eine Menge motivierter junger Menschen in unsere Region.

Da kann es nicht einfach hingenommen werden, wenn ein etablierter Studiengang wie die Angewandte Informatik nach Lüneburg abwandert. „Wir sehen mit Sorge, dass hier über unsere Köpfe hinweg entschieden worden ist“, so Wittenberg. „Aber

wir sind zuversichtlich, dass wir nicht ganz weggespart werden.“ Für den verlorenen Studiengang soll nun möglicherweise ein Masterstudiengang dieser Fachrichtung eingerichtet werden.

Auch in Sachen Studienzzeit und Abschlüsse wird sich vieles ändern. Im Rahmen des sogenannten Bologna-Prozesses, der die Vereinheitlichung von Studieninhalten und Abschlüssen in ganz Europa herbeiführen soll, wird beispielsweise das derzeit

acht-semestrige Bachelor-Studium auf sechs Semester reduziert. Die Resonanz der Wirtschaft allerdings war darauf ebenso kritisch wie die der Verantwortlichen vor Ort. „Der Bachelor soll schneller fertig werden und dabei sogar besser ausgebildet sein. Aber wie kann man etwas in drei

Jahren besser machen, wofür bislang vier Jahre zur Verfügung standen?“, so Wittenberg.

Das nicht alles hingenommen werden muss, was in den oberen Etagen beschlossen wird, zeigt der Kompromiss, den die Suderburger hier erzielen konnten: „Abweichend von den Vorgaben haben wir ein zusätzliches Semester durchgesetzt“, so Wittenberg. „Das siebente Semester ist wie bisher ein Praxissemester.“ Die Verantwortlichen sind damit unter anderem Empfehlungen der Bauindustrie gefolgt. „Das sichert unseren Absolventen einen guten Ruf in der Wirtschaft“, so Wittenberg.

Etwa die Hälfte der Bachelor-Absolventen wird ein Masterstudiengang anschließen. Das kann dann auch – dank des Bologna-Prozesses – im Ausland erfolgen.

Denn Studieninhalte sollen künftig in vergleichbaren Modulen vermittelt werden, so dass der Wechsel zwischen Lehranstalten und europäischen Ländern kein Hindernis mehr ist. Auch die Abschlüsse werden vereinheitlicht.

Offen ist derzeit noch, ob in den künftigen Masterstudiengängen in Suderburg auf deutsch oder englisch unterrichtet werden soll. Für mehr Prestige wird ein internationaler Frauenstudiengang sorgen.



Auch die Absolventen der Jahrgänge 1945, 1955, 1965 und 1980 wurden geehrt. Hier die Absolventen des Jahres 1955.

Bäckerei Hennig an Familie Warnecke übergeben

Traditionsbäckerei in Suderburg: Abschied und Neubeginn

Suderburg. Ab dem 1. Juli ist es soweit: Die Bäckerei Hennig im Penny-Markt wird von der Bäckerei Warnecke aus Stadensen übernommen.

Für Renate und Manfred Hennig endet damit ein langer Abschnitt ihres beruflichen Engagements in Suderburg:

1951 gründete Herbert Müller in Suderburg seine Bäckerei, die Manfred Hennig im Jahre 1978 übernommen hat. „Ich habe hier schon gelernt und auch meinen Meister gemacht“, erinnert sich Manfred Hennig.

Nein, leicht fällt der Abschied nicht, das merkt man ihm an. Manfred Hennig gibt seinen Betrieb aus gesundheitlichen Gründen

auf. 27 Jahre hat er ihn geleitet.

„Angefangen hat es mit Verkaufstouren über Land“, schmunzelt er. Und Tochter Michaela war als Sozium immer dabei. Suderburg, Bahnsen, Hösseringen und Räber waren die Stationen, an denen die Hennigs mit ihren frischen Backwaren Halt machten. Frau Renate verkaufte derweil im Geschäft, zunächst am Bahnhof und seit 1997 am neuen Markt.

„Der Betrieb ist uns ans Herz gewachsen“, sagt Manfred Hennig. „Mit Familie Warnecke haben wir aber gute Nachfolger gefunden.“



So kennen die Suderburger ihre Bäckerei: Renate Hennig am Verkaufstresen im Laden am neuen Marktplatz. Seit 1997 verkaufen die Hennigs hier ihre frischen Backwaren.



*Wir freuen uns,
dass wir nun auch
in Suderburg
sein dürfen und wir
hoffen, dass die
Suderburger uns ihr
Vertrauen entgegen
bringen werden.*

Familie Warnecke



... natürlich

Bäckerei Warnecke

*Wir danken allen unseren Freunden
und Kunden für das langjährige
Vertrauen und wünschen Familie
Warnecke einen guten Start
in Suderburg und für die Zukunft
viel Erfolg.*

Renate und Manfred Hennig



Dauerausstellungen im Museumsdorf Hösseringen

Ein Blick hinter die Kulissen – Sammeln und Bewahren im Museum

Kraft zum Dreschen

Die Dauerausstellung zeigt, wie sich die Arbeit der Getreidedreschens mit zunehmender Mechanisierung und Motorisierung vom Dreschflegel bis zum Mähdrusch wandelte.

Heidschnucken und Schäfer in der Lüneburger Heide

Auf den ausgedehnten Heideflächen war die Heidschnuckenhaltung eine angepasste Wirtschaftsform. Der Wollverkauf stellte eine wichtige Einnahmequelle der Heidehöfe dar, das Schaffleisch diente der Versorgung mit Frischfleisch. Der Mist wurde als Dünger auf die mageren Böden der Lüneburger Heide gebracht.

Steinreiche Heide

Die erstaunlich breite Palette an Nutzungsmöglichkeiten der Millionen Jahre alten Findlinge wird auf einer Fläche von 800 Quadratmetern gezeigt. Die Ausstellung mit ihrem kulturgeschichtlichen Ansatz ist einzigartig in Deutschland.

Imkerei in der Lüneburger Heide

Die Imkerei als Bestandteil der bäuerlichen Wirtschaft steht im Vordergrund der Ausstellung zur Schwarzbienenzucht.

Kleine vollbringen Großes – Zwerge in Mythen, Märchen, Werbung und Vorgärten.

Der Einfluss dieser imaginären Wesen auf den Alltag des Menschen wird in einer Kabinett-Ausstellung gezeigt.

Heraus zum Schlepper-Veteranentreffen

Am 10. Juli im Museumsdorf Hösseringen • Mehr als 200 Aussteller

Suderburg. Nur alle zwei Jahre findet im Museumsdorf Hösseringen das mittlerweile schon legendäre Schleppertreffen statt. Am 10. Juli dieses Jahres ist es wieder soweit: Von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr reisen private Eigentümer alter landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte von nah und fern an, um ihre Fahrzeuge auszustellen. Mehr als 200 Anmeldungen aus ganz Niedersachsen und darüber hinaus liegen bereits vor. Wegen des großen Andranges musste das Museums-Team sogar schon Absagen erteilen.

Nicht nur Traktoren, sondern auch Stationärmotoren sowie landwirtschaftliche Geräte der Zeit zwischen 1900 und 1960 werden gezeigt.

In den 50-er Jahren, der Hauptphase der Umstellung der landwirtschaftlichen Betriebe von Gespann auf Schlepperzug, gab es allein in Deutschland mehr als 30 verschiedene Hersteller von Traktoren.

Am Brümmerhof werden die



Lanz Bulldog, um 1930, beim Schleppertreffen.

Fahrzeuge durch Michael Bruse vorgestellt und deren Bedeutung innerhalb der Landtechnik-Entwicklung erklärt. Stationäre Motoren demonstrieren die erste Phase der Motorisierung in der Landwirtschaft, bevor die Zugkraft motorisiert wurde.

Frühe Mechanisierung wird durch den Betrieb des Pferdegepöls und den Einsatz einer Dampfmaschine beim Dreschen

anschaulich. Zum ersten Mal zeigen Modellbauer ihre Dampfmaschinen in Funktion. Darüber hinaus werden verschiedene Maschinen und Geräte, beispielsweise das Horizontalsägegatter, Rosswerk, Buschholzhacker und mehr vorgeführt.

Auf dem Parkplatz findet ein kleiner Teilemarkt statt.

Für Speisen und Getränke ist natürlich auch gesorgt.

Von Donnerkraut und Dachwurz Andrang beim Gartenmarkt im Museumsdorf Hösseringen

Hösseringen. „Die Atmosphäre ist schön, man kann bummeln und die Stände anschauen und nebenbei auch noch die alten Gebäude besichtigen. Und für den eigenen Garten findet man auch immer etwas zum mitnehmen.“ Familie Günther aus Bleckede war bereits im vorigen Jahr zu Gast beim Gartenmarkt im Museumsdorf Hösseringen. Schon damals war klar, dass die Günthers auch diesmal wiederkommen.

Und wieder grünte und blühte es ringsum – und im Museumsdorf war es noch ein bisschen schöner als ohnehin. Farbenfrohe Auslagen von mehr als 30 Anbietern mit Pflanzen und Saatgut, mit Werkzeugen und Gartenmöbeln bis hin zur Landschaftskunst schmückten die idyllische Dorfanlage.

Das Wetter war zwar nicht unbedingt einladend – immer wieder mussten Besucher und Aussteller vor heftigen Regengüssen flüchten – aber das tat dem Andrang keinen Abbruch. 2650 Besucher waren an beiden Tagen gekommen, ein stolzes Ergebnis.



2650 Besucher kamen zum Gartenmarkt ins Museumsdorf.

„Die Resonanz ist gut. Morgens hat es zwar recht langsam angefangen, aber das lag am Wetter“, so Dirk Schöbel von der Gärtnerei Schöbel in Bergen/Dumme. Er gehört zu den Initiatoren des Marktes und ist in jedem Jahr dabei. „Ins Museumsdorf kommen insbesondere naturverbundene Menschen, die sich für Kräuter und Pflanzen interessieren“, so Schöbel, der allerhand mitgebracht hat. Von Schattenstauden bis zur Dachwurz – dem sogenannten Donnerkraut – reicht sein Angebot. Duftgeranien hat er auch dabei, in den verschiedensten Geschmacksrichtungen.

Bei Gärtnerin Kathrin Busse aus Böddenstedt dagegen dreht sich alles um den Kräutergarten. Sie hat nur Pflanzen mitgebracht, die sie selbst gezogen hat. Und auch Dagmar Lorenzen aus Rühren bei Wolfsburg wird bei ihr schnell fündig. Basilikum nimmt sie mit, für den italienischen Salat, den es zuhause geben soll. Bald möchte sie wiederkommen – und dann sollen auch die historischen Gebäude des Museumsdorfes besichtigt werden.



**Torten bestellt man
im Tümmler-Hus.
Tel. 88 05 45**



SOMMERBAD STADENSEN

Ein Sommer ohne Schwimmbad ???

Dank der ISO konnte das verhindert werden

Nein, das konnten sich die vielen Freunde des Sommerbades Stadensen nicht vorstellen.

Als Treffpunkt für Jung und Alt erfreute es sich großer Beliebtheit. Die Besucherzahlen stiegen von Jahr zu Jahr. Diese Einrichtung galt es zu erhalten!

So wurde am 24. Februar 2000 die Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen (ISO) ins Leben gerufen.

Am 1. Januar 2002 übernahm die ISO als nun eingetragener Verein mit zirka 480 Mitgliedern das Sommerbad Stadensen von der Samtgemeinde Wrestedt.

Als neuer Betreiber haben wir das Ziel, das Sommerbad auf Dauer zu erhalten.

Trotz des verregneten Sommers in der ersten Saison (Sommer 2002), kamen rund 40 000 Besucher (fast 7 500 mehr als im Vorjahr) ins Som-

merbad. Ein guter Start für die weitere Arbeit. Es gibt aber noch eine Menge zu tun und jede Hilfe wird gebraucht, um das Sommerbad in Stadensen weiter zu erhalten.

Ohne die Unterstützung und Hilfe aus der Bevölkerung ist der Erhalt des Schwimmbades nicht möglich.



Wie können Sie das Sommerbad unterstützen?

Regelmäßiger Besuch des Bades, Mitgliedschaft in der ISO bzw. Werben von neuen Mitgliedern, Kauf einer Dauer- bzw. Familienkarte für das Sommerbad, Aktive Mitarbeit in der ISO, Unterstützung der ISO bei Bau, Reparatur- und Wartungsarbeiten, Mithilfe bei Veranstaltungen und Aktionen im Sommerbad, durch Geldspenden und Sachspenden. Beitrittsklärungen sind auch an der Kasse des Sommerbades erhältlich.

Wir sehen uns im Sommerbad Stadensen!



Sommerbad Stadensen

Wasserspaß, chlorreduziert, Schwimmkurse
Aquajogging, Kioskbetrieb mit Imbiss
und vieles mehr im Sommerbad Stadensen

Öffnungszeiten: **Mittwoch – Montag** **10.00 – 19.30 Uhr**
Tel. 0 58 02/48 82 **Dienstag** **14.00 – 19.30 Uhr**



... natürlich

Bäckerei Warnecke

Hauptstr. 4 · Stadensen · Tel. (058 02) 94 00



Wir vermieten für jeden Anlass

- Festzelte
- VIP - Zelte
- Party- Zelte
- Pagoden
- Messe und Ausstellungszelte

jeweils von 12 m² bis 1000 m²

Für Veranstaltungen aller Art bieten wir Party- & Veranstaltungsservice sowie Bewirtschaftung in & um Uelzen und der gesamten Lüneburger Heide.

Egal ob für Schützenfeste, Stadtfeste, Firmenfeiern, Hochzeiten, Polterabende, Sportfeste oder eine private Feier bei uns kann man für den jeweiligen Rahmen eine beliebige Ausstattung von A wie Aschenbecher bis Z wie Zeltheizung & überdachte Bühnen mieten.

Dans up de Deal
R. Henkel
Bodensicher Weg 1
29508 Stadensen

☎ (05802) 94 16 Fax (05802) 94 17
Funk (0170) 295 94 16
mail: service@dans-up-de-deal.de
Internet: www.dans-up-de-deal.de



Öffnungszeiten

5. Mai bis gegen Ende
August/Anfang
September:
Montag bis Sonntag
10 – 19.30 Uhr
Dienstag
14 – 19.30 Uhr
Kiosk:
Tel. 05802-4882
Fachkraft:
Tel. 05802-970614

Aktuelle Termine im Sommerbad

Montags: „Äktschentag“ mit dem JUZ Stadensen und dem JUZ Suderburg - was wann läuft bitte dem Aushang entnehmen!

Montags DLRG- Training ab 18.00 Uhr
Dienstags Kaffee und Kuchen (hausgemacht)

Samstag und Beach Volleyball-Turnier
Sonntag, den TSV - Nettelkamp
18/19. Juni

Freitag Bingo-Nachmittag
24. Juni Nachtschwimmen

Sonntag Flohmarkt
10. Juli

ab Samstag Jugendfeuerwehr
16. Juli bis Bezirkszeltlager/
zum 23. Juli Wrestedt

Samstag Fitnessrallye
06. August Gesundheitspraxis
Wunsch

Samstag Kinderfest
13. August Spiel und Spaß
ab 14 Uhr (keine Abendveranstal-
tung)

Samstag Spiel ohne Grenzen des
20. August SV Stadensen

Samstag „Fest für den Gaumen“
24. September

Veranstaltungs-Infos unter: www.stadensen.com



Sowohl der Badespaß als auch viele abwechslungsreiche Veranstaltungen locken die Besucher ins Sommerbad.



Möchten Sie die ISO unterstützen?

Melden Sie sich bitte bei : Joachim Evers Tel. 05802/4503. Weitere Informationen zur Arbeit der ISO und zum Sommerbad finden Sie unter www.stadensen.com im Schaukasten oder am schwarzen Brett im Sommerbad.

Lob, Ideen und Kritik bitte in den Infokasten im Sommerbad einwerfen.

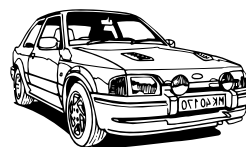
Unterstützen Sie das erste von Bürgern betriebene, beheizte chlorreduzierte Freibad im Regierungsbezirk Lüneburg und im Landkreis Uelzen, damit man auch in Zukunft noch sagen kann:

Wir sehen uns im Sommerbad Stadensen!

Ausbildungs-Klassen

- A
- A1
- B
- BE
- C
- CE
- T
- M
- L

FAHRSCHULE THOMAS MEYER



Veerßer Str. 64
29525 Uelzen
Tel. 05 81/94 87 99 72

Bahnofstraße
29559 Wrestedt

– Unternehmen Sie nichts ohne uns! –



Creditreform

CREDITREFORM UELZEN STYRA KG
Lüneburger Str. 10, 29525 Uelzen, Tel. (05 81) 9 78 85-0, Fax (05 81) 7 55 56

Büro Lüneburg:
Stadtkoppel 9, 21337 Lüneburg, Tel. (0 41 31) 22 15 08, Fax 22 15 07
Inkassobüro und Wirtschaftsauskünfte
Aus Schaden wird man nicht klug, sondern arm!



Machen sie mit!

am 6.Aug. von 13-15 Uhr bei unserer **FITNESS Rallye** im Sommerbad Stadensen. Bitte rechtzeitig anmelden

www.karsten-wunsch.de

Dieterichsstraße 1 - 29525 Uelzen - Tel.:0581/30066



Bahnofstraße 39 ☘ Tel. (0 58 02) 45 67
29559 Wrestedt ☘ Fax (0 58 02) 12 27
☘ Mobil (0171) 959 70 18

Die ISO – Ein erfolgreicher Verein

Ehrenamtliches Engagement macht viel möglich

Die Organisation der ISO als gemeinnütziger Verein bietet viele Vorteile: Die Mitglieder haben größeren Einfluss, das Wir-Gefühl ist stärker und damit auch die Einsatzbereitschaft. An Sponsoren können Spendenbescheinigungen ausgegeben werden.

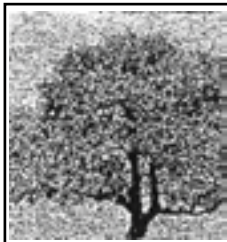
Während der Saison übernehmen die Mitglieder viele Aufgaben ehrenamtlich. So wird der Reinigungsdienst in den Umkleiden und Duschen abgesichert und an den Dienstagen werden Kasse und Kiosk betreut. Aufgaben wie das Bodensaugen, kleinere Reparaturarbeiten und die Pflege der

Außenanlagen werden ebenfalls von den Mitgliedern erledigt. Außerdem unterstützen sie das DLRG beim Wasseraufsichtsdienst.



Die Einnahmen des Vereins setzen sich zusammen aus Mitgliederbeiträgen, Zuschüssen der Gemeinde, Eintrittsgeldern, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen wie der Pflanzen- und Staudenmarkt, Flohmarkt, Sommerfest oder Kaffee- und Kuchenbasare.

Im Rahmen einer Haussammlung konnten für die Heizungsanlage 12 000 Euro gesammelt werden.



PRO SENIUM ALTENPFLEGEHEIM STADENSEN

Achterstraße 8 · 29596 Stadensen
Tel. (0 58 02) 48 09 · Fax (0 58 02) 40 64

Pflege mit *Herz* und *Verstand*

Ihr familiäres Haus im Grünen,
kompetent ausgerichtet
für sämtliche Pflegearten.

Alten- und Pflegeheim *Hösseringen*



Westerfeld 19
29556 Hösseringen
Tel. (05826) 331
www.niemeyer-ursula.de

Beitrittserklärung

Ich/Wir werde(n) Mitglied der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e.V.

Den entsprechenden Jahresbeitrag von 36 Euro

für Jugendliche ab 16 Jahren oder Erwachsene

Körperschaften, Vereine u. Firmen

eine Spende von Euro

einmalig monatlich jährlich

überweise ich auf das Konto:

Sparkasse Wrestedt (BLZ 25850110)
Konto 12002770

Volksbank Uelzen-Salzwedel e.G.
(BLZ 25862292) Konto 31409900

Ich erteile die Ermächtigung zur Einziehung des Beitrages von meinem Konto:

Nr..... (BLZ).....

der.....

Vor-/Zuname.....

Straße:.....

PLZ,Ort.....

Geb.Datum:.....

Datum:

Unterschrift:



Stimmung gut, Musik in Ordnung - man fühlt sich wohl

Andrang beim Bohlsener Mühlenfest • 34 Aussteller präsentierten Angebote rund ums Thema „Bio“



Im Kaffeegarten ließ es sich gemütlich sitzen.



Lecker und noch dazu gesund: Gebäck aus der Bohlsener Mühle.

Bohlsen. „Wir waren schon am Nachmittag überrascht von dem Andrang.“ Helmut Vollmer, Betriebsleiter der Bohlsener Mühle, freut sich über die gute Resonanz zum diesjährigen Mühlenfest. Mit gutem Grund: Von Beginn an herrscht Trubel auf dem Gelände der Bohlsener Mühle, drängen sich die vielen Gäste um Stände, verkosten leckeres Gebäck oder machen es sich im Kaffeegarten bequem. Bei leckeren Gerichten - und die sind nicht nur „Bio“, sondern es gibt auch würzige Steaks und deftige Bratwürste - und bei guter Musik lässt sich der Nachmittag gut verbringen. Das Wetter tat ein übriges und so blieben viele bis in den späten Abend hinein.

34 Aussteller sind in diesem Jahr gekommen, so viele wie sel-

ten zuvor. Präsentiert wurde ein breites Angebot rund um das



Thema „Bio“, vom Demeter-Obst über Blumen und Kräuter bis hin zum Kunsthandwerk, Schuhen, Edelsteinen und reinem Trinkwasser aus dem Wendland. Das Umweltzentrum Hannover präsentierte ökologischen Landbau und Kriterien zum Erwerb des Biosiegel und lud zum Gewinnspiel ein. Und die Kinder freuten sich über abwechslungsreiche Spiele bei strahlendem Sonnenschein.

Auf eines ist das Mühlen-Team in diesem Jahr übrigens ganz besonders stolz: Eine Mitarbeiterin des Hauses verzauberte die Gäste am Nachmittag mit keltischer Musik. Celtic Sharmrock heißt die Band, die

den Gästen den Aufenthalt den Aufenthalt am Nachmittag verschönte.

„Es ist immer ein schönes Fest und inzwischen eine lieb gewordene Tradition“, fasst Helmut Vollmer zusammen. Er organisiert das Mühlenfest nun schon seit rund 20 Jahren, da kommt Routine auf. „Trotzdem ist es jedes Jahr wieder ein Erlebnis“, sagt er. „Wenn es keinen Spaß machen würde, dann würden wir es auch nicht machen.“

Spaß machte es - und das beileibe nicht nur den Organisatoren, sondern vor allem den Hunderten Gästen. Viele von ihnen kommen seit Jahren nach Bohlsen. „Weil die Stimmung so gut ist, weil die Musik in Ordnung ist und weil

man sich in Bohlsen wohlfühlt“, so wie Ulrich Lorenz aus Lüneburg.



Volker Krause, Inhaber der Bohlsener Mühle, freute sich, von Beginn an so viele Gäste begrüßen zu können.



Celtic Sharmrock verschönte den Nachmittag mit irischen Klängen.



Die Kinder hatten ihren Spaß auf der Hüpfburg und bei vielen lustigen Spielen.

Ausnahmезustand in Suderburg

Drei Tage Schützenfest gefeiert • Norbert Gottwald ist Kyffhäuserkönig

Suderburg. Der neue Suderburger Kyffhäuserkönig heißt Norbert Gottwald. Schwer wird ihm die Bürde der Präsentation nicht fallen, denn er ist schließlich seit sechs Jahren Vorsitzender der Kyffhäuserkameradschaft. „Da kommt schon ein wenig Routine auf“, meint er. Der Freude tat das aber keinen Abbruch. „König zu sein ist etwas Besonderes. Ich habe mich sehr gefreut“, so Norbert Gottwald nach der Proklamation.

Zuvor aber hieß es für ihn eine Woche lang Stillschweigen bewahren – denn im Gegensatz zu seinen Vereinskameraden, die bis zur letzten Minute rätselten, wusste der Vorsitzende schon nach dem Königsschießen am 11. Juni Bescheid. „Das war kein Problem“, schmunzelt er, „Anfangs war ich der einzige, der es wusste. Niemand hat etwas gemerkt.“

Um ganz sicher zu gehen, ließ der noch ungekrönte König vor der Proklamation die Ergebnisse vom Vorstand des Kyffhäuser Kreisverbandes Uelzen prüfen.

Norbert Gottwald ist übrigens schon zum zweiten Mal König: Im Jahre 1979 errang er die begehrte Würde erstmalig. Der



Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich, Kronprinzessin Ruth Schinke, Gabriele Gottwald und Kyffhäuserkönig Norbert Gottwald, Bürgerkönig Maik Rieken und die beiden Adjutanten Dieter Mertens und Bernd Clasen.

Kyffhäuserkameradschaft, die bereits seit 132 Jahren besteht und inzwischen rund 80 Mitglieder hat, gehört er seit 1974 an.

Pläne für das neue Jahr hat Norbert Gottwald noch nicht geschmiedet, dazu ging es in den vergangenen Wochen viel zu turbulent zu. Aber eines hat er sich auf jeden Fall vorgenommen: „Ich möchte dem Verein etwas Gutes tun. Mal sehen, woran es fehlt.“

Ein kleiner Wehrmutstropfen für die Veranstalter war die leider nur geringe Resonanz auf das Bürgerkönigsschießen. „Da hätten wir uns mehr Interesse erhofft“, sagt der 2. Vorsitzende des Vereins, Harald Monsky. Aber es besteht Aussicht auf Besserung: Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich, die die Königsproklamation vornahm, versprach: „Im nächsten Jahr bin ich auf jeden Fall dabei.“ Vielleicht gibt es dann ja eine Bürgerkönigin. In diesem Jahr schaffte jedenfalls Maik Rieken die beste Punktzahl. Und am Schützensonntag brauchten sich die Kyffhäuserkameraden

über mangelnde Resonanz nicht zu beklagen: Trotz sengender Hitze waren knapp 20 Gastvereine und Abordnungen gekommen, um am fröhlichen und farbenprächtigen Umzug durch den Ort teilzunehmen.



Zum Kinderschützenfest hatten die Organisatoren und ihre Helfer viele Angebote mitgebracht.



Könige unter sich: Norbert Gottwald gratuliert dem Bürgerkönig Maik Rieken.



30 rote Rosen für 30 Jahre Engagement im Spielmannszug: Kathrin Monsky.

Patenkompanie feierte mit Schlägerei überschattet Schützensamstag

Suderburg. Auch eine Abordnung Soldaten von der Patenkompanie Höxter war, wie es schon seit vielen Jahren gute Tradition ist, beim Schützenfest zu Gast. Und natürlich wurde auch ein eigener Kompaniekönig ausgesprochen: Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Gäste aus Höxter und die Kyffhäuserkameraden schon früh auf dem Schießstand der Kyffhäuser Kameradschaft und es wurde mit dem Kleinkalibergewehr, eine für Soldaten ungewohnte Waffe, auf 50 Meter hart um die Würde gekämpft.

Am Samstagabend um 21 Uhr war es dann so weit: Der 1. Vorsitzende Norbert Gottwald, gleichzeitig Schützenkönig 2005, proklamierte unter großer Betei-

ligung den 1. Kompaniekönig der Patenkompanie der Gemeinde Suderburg.

Den 3. Platz erreichte mit einer Ringzahl von 26 der Hauptfeldweibel Petersen.

Den 2. Platz erreichte mit einer Ringzahl von 27 Stabsfeldweibel Hoyer und Kompaniekönig wurde mit einer Ringzahl von 28 der Hauptgefreite Andreas Neb.

Ein Ereignis überschattete allerdings die Freude am Schützenfest: Am Sonnabend wurde einer der Soldaten aus Höxter beim abendlichen Tanz krankenhauserreif geschlagen. Die jungen Männer von der Patenkompanie waren in Zivil gekommen, um unbeschwert in der Menge feiern zu können. Der betreffende Wehrpflichtige war nach einem



Stabsfeldweibel Henner Hoyer, Kompaniefeldweibel Hauptgefreiter Andreas Neb, Kompaniekönig 2005, Norbert Gottwald, 1.Vorsitzender, Schützenkönig 2005, Hauptmann Gregor Schmitz, Kompaniechef (v.l.n.r.)

Streit von einer Gruppe jugendlicher separiert und verprügelt worden. Die Schläger ließen auch dann nicht von ihm ab, als er bereits wehrlos am Boden lag.

Auf die Beziehungen zwischen Höxter und Suderburg wird die-

ser unschöne Vorfall glücklicherweise keine Auswirkungen haben. „Wir kommen seit 35 Jahren nach Suderburg“, sagte Hauptmann Gregor Schmitz, „Unsere guten Beziehungen sollen darunter nicht leiden.“

Die Ergebnisse im Überblick

Kyffhäuserkönig 2005: Norbert Gottwald
Königin der Jugendschießgruppe:

Kimberley Boot

König der Könige 2004:

Markus-Matthias Ahrend

Kronprinzessin: Ruth Schinke

Bürgerkönig: Maik Rieken

Kinderkönigsschießen:

Mädchen:

1. Meike Höft

2. Carina Gottwald

3. Daniela Schultz

Jungen:

1. Nils-Lennart Brummelhop

2. Patriyck Rabenda

3. Sven Hoppe

Ehrungen und weitere Platzierungen:

Bronzene Eichel für eine „Zehn“ beim

Königsschießen:

Ruth Schinke, Oliver Prothe, Helma und Harald Monsky, Norbert Gottwald

Silberne Eichel für zwei „Zehner“:

Bernd Clasen, Markus-Matthias Ahrend

Altbürgerkönigspokal: Werner Heyna

Walter-Holst-Gedächtnispokal: Bernd Clasen



Das Kinderkönigspaar Meike Höft und Nils-Lennart Brummelhop mit Adjutant Dieter Mertens, dem 2. Vorsitzenden Harald Monsky und König Norbert Gottwald.



Fröhlich, farbenprächtig – und heiß – ging es zu beim großen Festumzug durch Suderburg. Rund 20 Abordnungen waren gekommen, um den Kyffhäuserkameraden die Ehre zu erweisen.

Herzlich willkommen zum Schützenfest Hamerstorf

Mit Schützenball und Tag der Familie • Schützenverein freut sich auf viele Gäste

Amtszeiten haben - sofern es sich nicht gerade um Königshäuser oder das Papstamt handelt - die Eigenschaft, nach mehr oder weniger langer Zeit zu enden. Für die Schützenkönige ist diese Zeit eher kurz: Sie müssen ihre Regentschaft schon nach einem Jahr wieder abgeben.

Dieses Schicksal ereilt am 2. Juli auch Majestät Bernd Dehmel: Er hat dann ein Jahr lang die Hamerstorfer Schützen regiert. Es war ein abwechslungsreiches Königsjahr mit vielen Höhepunkten. Zu erwähnen sind das Schützenfest 2004, der Kreiskönigsball, die Preisskat- und Knobelabende und die Wanderung im Mai 2005-

Das Schützenfest 2005 beginnt am Sonnabend, den 2. Juli mit dem Sam-

meln auf dem Hamerstorfer Schützenplatz, anschließend holen die Hamerstorfer Schützen zusammen mit ihren Gastvereinen den König Bernd Dehmel zum Königsfrühstück ab. Nach dem Königsfrühstück finden das Königsschießen und das Preisschießen statt. Um 16.45 Uhr kommt es zum Höhepunkt des Hamerstorfer Schützenfestes: Zur Proklamation des Schützenkönigs 2005 und des Juniorenkönigs 2005. Um 20 Uhr beginnt der Schützenball im Hamerstorfer Schützenhaus, zu dem alle eingeladen sind. Der Eintritt ist frei.

Wenn auch das Schützenwesen am 2. und 3. Juli 2005 ganz im Vordergrund steht, gibt es auch weitere Gründe, das Hamerstorfer Schützenfest zu besuchen: Einmal das Preisschießen für Jedermann, bei dem sehr schöne Sachpreise und Gutscheine zu gewinnen sind. Und natürlich der Schützenball mit der Band „Big and Little“. Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Familie mit Kinderbelustigung, Karussell, Ponykutsche, Dosenwerfen, Torwand und anderen Spielen und dem Kinderschützenfest, der Proklamation des Kinder- und Jugendschützenkönigs und den „Jazz Girls“ vom Sportverein Böddenstedt. Den Hamerstorfer Schützen sind Gäste zum Schützenfest herzlich willkommen.



Die Majestät 2004 des Schützenvereins Hamerstorf von 1952 e.V., Bernd Dehmel mit seiner Königin Karola.



Das Programm im Überblick

Sonnabend, 2. Juli

- 8.45 Uhr Sammeln auf dem Schützenplatz Hamerstorf SV Hamerstorf, Spielmannszug Ebstorf und Gastvereine
- 9 Uhr Abmarsch zum Abholen der Majestät Bernd Dehmel, Hamerstorf
- 10.15 Uhr Abmarsch mit dem König, Spielmannszug Ebstorf
- 10.45 Uhr Antreten auf dem Schützenplatz mit den „Original Fulauer Blasmusikanten“, Begrüßung weiterer Gäste, Flaggenhissen, Einmarsch zum Königsfrühstück
- 11 Uhr Königsfrühstück
- 13.15 Uhr Platzkonzert mit den „Original Fulauer Blasmusikanten“ und fröhliche Runde mit Gastvereinen, Kaffee und Kuchen
- 16.45 Uhr Königsproklamation mit dem Spielmannszug Oetzen
- 17 Uhr Begleiten des Königs nach Hause
- 20 Uhr Schützenball im Schützenhaus, Musik „Big and Little“, Ende gegen 2 Uhr
- 21 Uhr Einmarsch der neuen Könige in das Schützenhaus

Sonntag, 3. Juli

- 11.30 Uhr Antreten und Abholen der neuen Majestät 2005 mit den Bodenteicher Heidemusikanten
- 13 Uhr Antreten auf dem Schützenplatz, Flaggenhissen Festumzug durch Hamerstorf (nur eigener Verein) mit vielen Kindern mit Blumenbögen und Blumenstöcken und den Bodenteicher Heidemusikanten
- ab 14 Uhr Lustiger Sonnabendnachmittag für Kinder und Erwachsene, Kinderbelustigung mit Karussell, Ponykutsche, Dosenwerfen, Torwand und anderen Spielen
Kinderkönigswettbewerb bis 11 Jahre, Jahrgang 1994
Jugendkönigsschießen mit Luftgewehr 12 bis 15 Jahre, Jahrgang 1990 bis 1993
Preisschießen
Kaffee und Kuchen, Musik mit den Bodenteicher Heidemusikanten
- 16 Uhr Proklamation des Kinder- und Jugendschützenkönigs
- 19 Uhr Preisverteilung Preisschießen für beide Tage mit Ausklang

Alexander Finck ist neuer Schützenkönig in Eimke

Trotz Unwetters ein fröhliches Schützenfest gefeiert • Angebote für die ganze Familie



König Alexander Finck (Mitte) mit seinen Adjutanten Christian Holst und Thomas Stamm.

Stolz auf ihren Erfolg: Die Kinderkönige Svea Ripke und Vincent Opitz mit dem Vorsitzenden Dietmar Ripke (l.).

Eimke. „Ich bin zum ersten Mal ‚richtiger‘ Schützenkönig“, freut sich Alexander Finck aus Wichtenbeckt. Denn er hat seit dem vorigen Sonntag die Majestätswürde im Schützenclub Eimke inne. So ganz neu ist ihm diese Ehre allerdings nicht: Alexander Finck war nämlich schon zwei mal Jugendkönig, ein mal Kinderkönig und ein mal Heidekönig. Aber der beste Schütze des gesamten Vereins zu sein,

„Aber ein bisschen Glück gehört auch dazu“, meint er. „Ich habe mich sehr darüber gefreut. Und ich freue mich auch darauf, den Verein repräsentieren zu können.“

Trotz des nicht ganz freundlichen Wetters – die Organisatoren hatten mit manch Unwetter zu kämpfen – war das Schützenfest in Eimke ein gelungenes Volksfest für die ganze Familie. Bei verschiedenen

„Alexander, du bist der jüngste Schützenkönig, den ich bisher proklamiert habe“, sagte Bürgermeister Dirk-Walter Amtsfeld. „Die Kinder werden auf dich sehen“. Das taten sie. Und zwar

nicht nur die frischgebackenen Kinderkönige Svea Ripke und Vincent Opitz, für die dieser Tag sicher ein ganz besonderes Erlebnis gewesen ist.

Die Platzierungen

Schützenkönig:
Alexander Finck aus Wichtenbeck.
Seine Atjudanten sind Christian Holst und Thomas Stamm.

Kinderkönigin:

1. Svea Ripke
2. Gorgina Jane Bomberka
3. Lea Sophie Opitz

Kinderkönig

1. Vincent Opitz
2. Max Ripke
3. Rene Butenschön

Kinderpreisschießen:

1. Jessika Glamm
2. Mareike Peel
3. Insa Ehing

1. Torben Paulini

2. Andre Kappelmann
3. Malte Lotz

Ehrenscheibe: 1. Sybille Nass

2. Dirk-Walter Amtsfeld

3. Ulf Ehing

Gewinnerin des Hauptpreises der Tombola ist Nim Ruschenbusch vom Schootenring Hösseringen.



das ist doch „eine ganz besondere Ehre“, meint er.

Alexander Finck ist bereits seit 1991 Mitglied des Schützenclubs. Angefangen hat seine Leidenschaft für den Schießsport durch seine Schwester, die schon vor ihm im Schießen mittat. „Da wollte ich es auch einmal probieren“, so Alexander Finck – und er ist dabei geblieben.

Als Schießsportleiter hat er inzwischen sicher das nötige Können, um beim Königsschießen die besten Treffer zu erzielen.

Spielen, vom Stiefelwerfen bis zum Wissensrallye und der großen Tombola war für jede Altersklasse etwas dabei. Und die Kleinen vergnügten sich auf dem Rummel.

Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen. Die Kinder maßen ihr Können beim Taubenstechen und Preisschießen mit dem Luftgewehr. Am Abend ging es rund beim großen Festball. „Ich bin zufrieden mit der Resonanz“, fasste der Vereinsvorsitzende Dietmar Ripke zusammen.



Schülerpraktika - Chance oder lästige Pflicht

Die DZ hat Schüler vor und während ihres Praktikums besucht

Die Klasse 8b der Suderburger Haupt- und Realschule mit ihrem Lehrer Karl-Rainer Görke.



Suderburg. Wie in jedem Jahr absolvieren derzeit die 8. und 9. Klassen der Haupt- und Realschulen ihr Schülerpraktikum. Da stellt sich sicher manch einer die Frage nach dem Warum. Sinnvolle Antworten darauf gibt es viele, hier einige

Gründe, die für die bewusste und gründliche Auswahl eines Praktikumsplatzes sprechen: Ein Praktikum ermöglicht erste Einblicke in die Wirklichkeit der Wirtschafts- und Arbeitswelt. Das Kennenlernen von beruflichen Tätigkeiten und Aufgaben

bereitet auf Anforderungen im späteren Berufsleben vor. Darüber hinaus bietet ein Praktikum Hilfestellung bei der eigenen Berufswahl und eröffnet die Möglichkeit, die eigenen Neigungen und Fähigkeiten besser kennen zu lernen. Eigene Vorstellungen

können in der Realität überprüft und vielleicht auch Alternativen gefunden werden.

Doch wie stehen die Schüler selbst dazu? Die Suderburger Zeitung hat nachgefragt und vier Schüler der 8. Klassen in ihrem Praktikum besucht.

Katharina Schöbel, 14
Böddenstedt
Polizeistation Ebstorf

Vor dem Praktikum:

Ich habe mir einen Praktikumsplatz bei der Polizei in Ebstorf gesucht. Das wird sicher sehr interessant. Ich denke, ich kann mitfahren, wenn die Polizisten unterwegs sind und bei Verkehrskontrollen und Geschwindigkeitsmessungen zusehen. Sicher kann ich mich auch in der Dienststelle umsehen. Ich glaube, das passt zu mir und wird Spaß machen. Ich könnte mir auch vorstellen, später zur Polizei zu gehen. Aber erst warte ich ab, was das Praktikum ergibt, dann kann ich weiter über eine Entscheidung nachdenken.

Während des Praktikums:

Am Montag war ich kaum hier, da durfte ich auch schon mit, eine Unfallstelle untersuchen. Das hat mich sehr beeindruckt. Und ich war froh, dass es keine Verletzten gegeben hat. Inzwischen habe



ich schon mehrere Unfallstellen gesehen und beim Vermessen geholfen. Am PC darf ich sehen, wie diese Vorkommnisse dann bearbeitet werden. Ich habe auch schon die Vernehmung eines Jugendlichen miterlebt.

Es ist mehr Büroarbeit, als ich gedacht habe, aber damit könnte ich leben. Die Arbeit ist auch sonst so, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich fühle mich hier gut angenommen und betreut. Und bei meinem Berufswunsch Polizei ist es geblieben. Das Praktikum macht mir Spaß.

Ina Günther, 14
Suderburg
Klinikum Uelzen

Vor dem Praktikum:

Ich werde im Uelzer Krankenhaus arbeiten, Station 3.1. Was für eine Station das ist, weiß ich noch nicht. Eigentlich wollte ich auch zur Polizei, aber das hat nicht geklappt. Die Arbeit im Klinikum stelle ich mir aber auch interessant vor. Ich habe schon darüber nachgedacht, vielleicht Krankenschwester zu werden, aber da bin ich nicht sicher. Mein Traumberuf ist eigentlich Polizei. Ich möchte gerne zum BGS. Im Klinikum werde ich sicher zuhören und darf vielleicht Fieber messen und Essen austeilen. Bei Operationen darf ich sicher nicht zusehen. Ich freue mich auf das Praktikum.

Während des Praktikums:

Station 3.1 ist die Neurologie. Hier liegen Patienten mit Beschädigungen am Gehirn und wir helfen ihnen bei der Bewälti-



gung der täglichen Aufgaben. Ich fühle mich hier wohl, mir wird viel erklärt. Ich durfte schon Blutdruck messen und Zuckerwerte. Außerdem helfe ich den Patienten, z.B. auf Toilette zu gehen, und bringe Proben ins Labor. Das Essen teile ich auch aus. Es ist so, wie ich gedacht habe. Alle sind nett und gut drauf. Zum Beruf möchte ich Krankenschwester aber nicht machen. Es ist sehr anstrengend und ich hätte auch Angst, den Patienten weh zu tun, die sich nicht selbst äußern können. Ich bleibe beim Berufswunsch Polizei.



Eigentlich ist das schöner als Schule

Schüler erzählen von ihren Erfahrungen im Praktikum



Die Klasse 8a der Suderburger Haupt- und Realschule mit ihrer Lehrerin Alke Morgenstern.

Timo Bloch, 14,
Groß Süstedt
Tischlerei NTS Linden

Vor dem Praktikum:

Ich werde mein Praktikum in der NTS-Tischlerei in Linden absolvieren. Die Arbeit mit Holz ist mir vertraut, denn Zuhause helfe ich meinem Vater oft, wir bauen kleinere Sachen wie Nistkästen oder an unserer Laube. Das mache ich gerne. Einige Werkzeuge kenne ich auch schon, ich hab auch schon an der Kreissäge gearbeitet. Ich bin neugierig, wie die Arbeit in einem größeren Betrieb aussieht. Den Platz hab ich mir selbst gesucht, das hat auf Anhieb geklappt. Ob Tischler ein Beruf für mich ist, weiß ich noch nicht, erst einmal möchte ich mir die Arbeit ansehen. Ich freue mich auf das Praktikum.

Während des Praktikums:

Am ersten Tag habe ich die Werkstatt gefegt und beim Abschleifen großer Bretter an der Schleifmaschine geholfen. Dann habe ich eine kleine Kiste selber



gebaut und bei der Arbeit geholfen. Die Maschinen kannte ich zwar, ihre Größe hat mich aber schon sehr beeindruckt. Allein darf ich nicht an den Maschinen arbeiten. Ich fühle mich hier in der Firma gut angenommen, die Leute sind nett und erklären mir viel. Die Arbeit ist so, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich glaube, ich fühle mich hier wohler als in der Schule. Das Praktikum bestärkt mich in der Wahl meines Berufes.



Clemens Löbnitz, 14,
Hösseringen
Wasser- und Schifffahrtsamt Uelzen

Vor dem Praktikum:

Ich werde beim Wasser- und Schifffahrtsamt Uelzen arbeiten, in der Abteilung für Vermessungstechnik. Die Entscheidung ist dort im Hause getroffen worden, nachdem ich mein Zeugnis hingeschickt hatte. Was beim Wasser- und Schifffahrtsamt gemacht wird, wusste ich vorher nicht, ich habe einfach angerufen und gefragt, weil mich das interessiert hat. Ich denke, ich werde beim Vermessen von Dämmen, Brücken und Hebewerken dabei sein. Es wird schön sein, bei der Arbeit viel draußen zu sein, ich bin gerne in der Natur. Vermessen hat ja viel mit Rechnen zu tun, das macht mir aber nichts aus. Im Mathe machen mit die meisten Themen Spaß. Ich freue mich darauf.

Während des Praktikums:

Das Praktikum macht Spaß. Heute waren wir im Schiffshebewerk Scharnebeck und haben einen



Schiffstrog nivelliert. Wir sind die meiste Zeit draußen. Ich muss zum Beispiel beim Nivellieren die Messlatte auf die Festpunkte halten oder am Tachymeter den Code für Straßenbegrenzungen eingeben und dann messen. Das ist ein bisschen kompliziert, aber trotzdem recht schnell zu verstehen. Der Vermessungsingenieur, mit dem ich zusammen arbeite, ist sehr nett. Ich darf mehr machen, als ich dachte, nicht nur zusehen. Eigentlich macht es mehr Spaß als Schule. Ob ich das Vermessen zum Beruf mache, weiß ich aber noch nicht, denn es gibt nur wenige Stellen.

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
 Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de



Wacholder

Übergabe der Wacholder Apotheke zum 1. Juli 2005



Ab 1.7.2005 verpachte ich die Wacholder – Apotheke in Suderburg an Herrn Apotheker Hendrik Müller.

Ich freue mich, die Apotheke an einen zuverlässigen und netten Mitarbeiter übergeben zu können, der sich stets kompetent für die Belange der Kunden einsetzt. Ich weiß, dass Herr Müller die Apotheke getreu unserem Motto „...helfen, wo immer wir

können“ weiterführen wird und möchte Ihnen versichern, dass Sie Herrn Müller das gleiche Vertrauen entgegenbringen können wir mir.

Meine Frau und ich laden alle Kunden und Freunde am morgigen Freitag herzlich zu einem „Eis auf die Faust“ vor der Apotheke ein!

Ihr Dr. Jürgen Wrede

In der Apothekenhierarchie folgen die „PTA's“, die Pharmazeutisch – technischen Angestellten. Sie sind zuständig u.a. für die Abgabe der Arzneimittel, für die Beratung sowie für die Prüfung und Herstellung von Salben, Lösungen etc. Zu den PTA's gehört als einzige Ganztagskraft Kerstin Seils aus Suderburg, zuvor Hösseringen. Die zweite PTA – Vollzeitstelle teilen sich („job-sharing“) Karin Sopniewski, geb. Heers aus Hansen und Martina Sebeke, geb. Lüders aus Suderburg. Dann haben wir noch unsere beiden Ankes: Anke Schulz, geb. Suckow aus Hansen und Anke Klink, geb. Schikowski aus Ebstorf sind als „Springer“ immer dann stundenweise zur Stelle, wenn Not am Mann ist.

Ganz wichtig für jede Apotheke ist die „Apothekenhelferin“ (Pharmazeutisch – kaufmännische Angestellte, PKA). Ute Jensen, geb. Inselmann ist zusammen mit unserer Auszubildenden Jenny Grunwald aus Eimke der gute Geist im Hintergrund, u.a. zuständig für Einkauf, Lagerhaltung und Buchführung.

Schließlich sind da noch Katja Waschewski, geb. Bartelt, die unseren täglichen Botendienst versieht und Monika Schulze, geb. Meyer, die für die Sauberkeit in den Betriebsräumen sorgt.



Was tun danach? Als Rentner?



Auf der Bank an der Bahnhofstraße sitzen!

- ach ja, jeden Montag und jeden Dienstagvormittag geht's ja noch in die Apotheke, aushelfen...

Das hilfsbereite Team...

... der Wacholder – Apotheke stellt sich vor:

Ab nun ist unser Chef Herr Hendrik Müller, den wir schon über ein Jahr kennen. Wenn er sich einmal eine Ruhepause gönnt, springen Apothekerin Katrin Kiss, geb. Raddatz und unser Seniorchef Dr. Wrede ein.

*...helfen
wo immer wir können*



Kartin Kiss

Kerstin Seils

Martina Sebeke

Karin Sopniewski

Anke Klink

Apotheke



Am 1. Juli übernehme ich die Wacholder-Apotheke in Suderburg. Ich möchte mich für das Vertrauen bedanken, das mir Herr Dr. Wrede entgegenbringt und freue mich darauf, die Apotheke mit bewährtem Team weiterführen zu dürfen. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Tag gemeinsam mit uns zu feiern. Am 1. Juli wartet eine kleine Aufmerksamkeit auf Sie – schauen Sie doch einfach einmal herein!

Kennen Sie schon alle Leistungen der Wacholder-Apotheke?

Neben der ausführlichen Beratung über verordnete und empfohlene Medikamente bekommen Sie bei uns gerne kompetente Empfehlungen zu Reiseimpfungen und zum Zusammenstellen der Reiseapotheke.

Wir liefern und messen Kompressionsstrümpfe und Bandagen an, nach Rücksprache gerne auch bei einem Hausbesuch.

Selbstverständlich können Sie bei uns Ihren Blutdruck überprüfen lassen; Blutzucker und Gesamtcholesterinmessungen bieten wir gegen einen kleinen Selbstkostenbeitrag an.

Wir verleihen Hilfsmittel wie Rollstühle, Gehhilfen, Kaltvernebel-Inha-

liergeräte und elektrische Milchpumpen und bieten Ihnen vertrauliche Beratung zum Thema Blasenschwäche an.

Seit dem 1. April sind wir Barmer – Hausapotheke und bieten Ihnen in Zusammenarbeit mit Ihrem teilnehmenden Hausarzt alle Vorteile einer intensiven pharmazeutischen Betreuung an.

Unsere kostenlose Kundenkarte bietet Ihnen viele Vorteile: wir können jederzeit Ihre Zuzahlungen und Arzneimittelaufwendungen für Krankenkasse oder Finanzamt zusammenstellen, Ihre Medikamente können von uns auf Wechselwirkungen und Unverträglichkeiten geprüft werden, und Sie erhalten einen Nachlass von 3 % auf viele frei verkäufliche Arzneimittel und Kosmetikartikel.

Unser Lieferservice ist für Sie jetzt täglich im Einsatz!

Wenn Sie einmal nicht selber kommen können oder wir ein Medikament im Ausnahmefall nicht vorrätig haben, bringt Katja Waschewski Ihre eilige Medizin gerne noch am gleichen Nachmittag bis an Ihre Haustür. Manchmal wird sie dabei von Ihrer kleinen Tochter begleitet, die gerne auch einmal einen „Ausflug“ genießt.



Anke Schulz

Ute Jensen

Jenny Grunwald

Katja Waschewski

www.wacholder-apotheke.de

Wir im Suderburger Land



Heute vorgestellt:

Amy Elaine

„Echt cool“ ist der Spruch, den der Besucher von Amy Elaine ganz oft hört. „Voll lustig“ gehört auch zum Repertoire - und manches mehr. Doch bei Amy ist das ok. Es passt zu ihr und nervt nur manchmal und dann auch nur ein kleines bisschen.

Ihren bürgerlichen Namen verrät die Sängerin nicht - nur so viel: Amy heißt sie wirklich, Elaine ist der künstlerische Zusatz.

Amy Elaine wurde in Brandenburg bei Berlin geboren. Als sie 13 Jahre alt war, wanderten die Eltern aus dem damals noch geteilten Deutschland nach Nordrhein-Westfalen aus.

Ein Wechsel der Welten, den Amy auf ihre ganz eigene Weise erlebt hat. „Zuerst hatte ich das Gefühl, das überrent mich und macht mich platt“, erinnert sich sich an ihre Anfangszeit im Westen. Doch der Teenager arragierte sich schnell mit den neuen Lebensumständen: „Dann fand ich das cool“.

Die quirlige junge Frau erinnert sich an Besuche im ehemaligen Osten, an Zwangsumtausch und Westklamotten - und sie nimmt ihren Besucher dabei

ganz in Anspruch. Fast hat man das Gefühl, noch heute den Teenager von damals vor sich zu haben.

Aber Amy ist erwachsen geworden, auch wenn sie es selbst mitunter nicht so recht glauben mag. Amy ist Sängerin geworden, eine gute.

„Zuerst wollte ich zum Zirkus“, erinnert sie sich, „Und mit sechs Jahren hab ich schon im Chor gesungen.“

In welche Richtung sich ihr Lebensweg einmal wenden würde, war damals allerdings noch nicht vorgezeichnet. Denn sie war auch ein Sporttalent. „Mein zweites großes Hobby war Leichtathletik“, erzählt sie - nein, sprudelt sie heraus, so dass der Zuhörer mitunter Mühe hat, ihr zu folgen.

Schon mit 15 Jahren stand das junge Mädchen auf der Bühne, ein Theaterregisseur hatte Amy bei der Schulaufführung entdeckt. Fortan spielte sie regelmäßig am Stadttheater Lüdenscheid. Nun war auch klar: „Ich wollte Schauspielerin und Sängerin werden“. Allerdings rasselte sie nach dem Abitur erst einmal durch vier Aufnahmeprüfungen. Doch beim fünften mal klappte es - in

Zwei Stunden Konzert. Das war echt cool.



Voll cool und noch viel mehr: Amy Elaine.

von Nena - und fand einen Freund. Einen Freund, mit dem sie heute viel verbindet: Matthias Kuhlmann, Bauunternehmer aus Eimke, war so begeistert von der jungen Frau, dass er ihr Unterstützung und Beistand anbot. „Ich habe im Eimke auf dem Oktoberfest gesungen. Das war total cool. Zwei Stunden Konzert.“

Heute arbeiten die beiden zusammen, Amy hilft in der Firma, Matthias hilft ihr bei der Umsetzung ihrer künstlerischen Laufbahn.

Inzwischen arbeitet Amy mit verschiedenen

Berlin. Also: Schauspielstudium mit Fach Gesang.

Acht Jahre in der Hauptstadt folgten und Amy konzentrierte sich immer mehr auf den Gesang.

Dann hatte sie die Nase voll von der Großstadt. Kurzerhand kaufte die junge Frau ein kleines Häuschen bei Magdeburg. „In das hab ich mich gleich verliebt“, erzählt sie. Dort wohnt sie heute - allerdings immer nur am Wochenende.

In der Woche ist sie, wenn nicht gerade ein Auftritt ansteht, in Eimke anzutreffen. Auch das ist eine Geschichte, die zu Amy passt. Sie sang im Vorprogramm

Produzenten zusammen, Rollen im Fernsehen kommen hinzu. Sie macht Pop-Musik, aber nicht nur. Gerade erst hat sie Chansons der 30-er bis 50-er Jahre für sich entdeckt. „Ich mache, was mir gefällt“, sagt sie - und das glaubt man ihr aufs Wort. Auch dass sie „echt total ein bisschen verrückt ist“, nimmt man ihr sofort ab. Liebenswürdig verrückt allerdings.

Momentan freut sich Amy auf ihren Auftritt bei „Music in the city“ am 20. August in Munster. Voll cool wird der. Ganz bestimmt.

Neugierig? www.amy-elaine.com.

Kennst du die irren Lieder?

Gerhard Kreuzer sang und rezitierte



Suderburg. Bettina von Arnim hat es ihm angetan. „Man weiß so wenig über die Frauen der Romantik“, sagt Gerhard Kreuzer, Gitarrist, Sänger und Dichter aus dem Wendland - und er geht auch gleich gegen dieses Unwissen an. Nein, nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, inspirierende Weise. Mit Texten der Dichterin und anderer Romantiker, teils rezitiert, teils selbst vertont und unnachahmlich anregend vorgetragen. So wie kürzlich im Tümmeler-Hus in Suderburg.

„Romantik als Lebensgefühl...“ war der Tenor des Abends - ein gutes Thema offenbar, denn das Tümmeler-Hus war voll besetzt.

Zu Recht. „Mit der Sprache der Dinge die Seele berühren“ - so wie Bettina von Arnim in ihrem Briefwechsel von der Natur spricht, nein sich an der Natur berauscht, so berauscht sich der Künstler an ihrem Nachlass. Und er versteht es mitzureißen. „Kennst du noch die irren Lieder aus der alten schönen Zeit? Sie erwachen alle wieder...“ singt er - und lässt ein Lebensgefühl wach und erlebbar werden, dass in der Hektik der Moderne von vielen Menschen längst verloren geglaubt ist.

Ist unsere Zeit unromantisch? Wohl nicht weniger als die Zeit der Romantiker selbst. Gerhard Kreuzer hilft dabei, sie wieder zu verstehen.

 Torten bestellt man im Tümmeler-Hus. Tel. 88 05 45

Gerhard Kreuzer. Begeistert von den Romantikern und selbst einer. Mit Ansteckungsgefahr.

Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



Orgel-Oskar mit dem Leierkasten war auch dabei

Sommerfest im Twietenhof gefeiert • Viele Gäste kamen



Das Wetter meinte es gut mit dem Team vom Twietenhof.



Orgel-Oskar kam mit seiner Partnerin aus Lüneburg.

Suderburg. Alt und Jung mischte sich kürzlich auf eine schöne Weise im Seniorenzentrum: Das Twietenhof-Team hatte zum Sommerfest geladen und viele Gäste aus Suderburg und Umgebung waren gekommen. Bei leckerem Kaffee und einem riesigen Kuchenbuffet, bei lustigen Spielen und einem abwechslungsreichen Programm verging der Nachmittag sicher nicht nur für die Bewohner, sondern auch für ihre Gäste wie im Fluge.

Die Kinder vom Kinderschutzbund Uelzen erfreuten mit dem „Pippi-Langstrumpf-Tanz und einer einfallsreichen Modenschau – und ganz offensichtlich hatten

sie ebenso viel Freude am Vorführen der ausgefallenen Kreationen wie ihre Zuschauer beim Bewundern derselben.

Nach getaner Arbeit durften sich die Kleinen am Kuchentisch bedienen, was wie auch ausgiebig taten. Und dann wurden die Spiele ausprobiert:



Am Nagelbalken und beim Erbsenschlagen waren Geschicklichkeit gefragt, Treffsicherheit beim Pfeilwerfen.

Christine Krösch hatte einen selbst erdachten Bauernhof mitgebracht, an dem so manche Aufgabe zu lösen

war. „Mein Prüfungsstück“, erzählt sie. Das gefiel übrigens den kleinen ebenso wie den großen Gästen.

Und dann kam Orgel-Oskar aus Lüneburg – nein, nicht mit dem gelben Wagen. Davon sang er nur. Er hatte seinen Leierkasten und viele alte Volksweisen und Küchenlieder mitgebracht und sorgte für frohe Stimmung.

Wer mochte, konnte sich auch eine Ausstellung zur Beschäftigungstherapie anschauen oder im Gebäude umsehen. Denn der Twietenhof ist ein offenes Haus und Gäste sind jederzeit willkommen. Nicht nur zum Sommerfest übrigens.



Christine Krösch hatte ihr Prüfungsstück mitgebracht.



Interesse in der Ausstellung zur Beschäftigungstherapie.

Jubel in Wichtenbeck: Beste Wehr der Samtgemeinde

Samtgemeinewettkämpfe in Dreilingen ausgetragen • Gute Stimmung und faires Kräfteressen

Dreilingen. Jubel bei der Freiwilligen Feuerwehr Wichtenbeck: Sie errang bei den Samtgemeinewettkämpfen, die kürzlich in Dreilingen stattfanden, den ersten Platz.

Fair und motiviert, so verliefen die Wettkämpfe, die einen ganzen Tag in Anspruch nahmen. Am Wetter kann es nicht gelegen haben, denn das meinte es mit den Kameraden nicht gerade gut. Vom Himmel kam mindestens ebenso viel Wasser herunter, wie die Kameraden aus ihren Löschschläuchen verspritzten. Das aber tat keinen Abbruch - weder den wettstreitenden Wehren noch ihren Gästen, die „ihre“ Leute immer wieder mit einem kräftigen „Gut Wehr“ anfeuerten.

„Der Tag ist super gelaufen“ fasste es Thomas Schröder, Ortsbrandmeister der ausrichtenden Wehr Dreilingen, zusammen. „Alle 14 Wehren der Samtgemeinde waren dabei. Und die Stimmung war prima.“ Der Ortsbrandmeister freute sich auch, dass sowohl Kreisbrandmeister Hans-Jürgen Hildebrand, Gemeindebrandmeister Günther Schröder als auch Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer und Landrat Dr. Theodor Elster



Erster Platz beim Samtgemeinde-Wettkampf in Dreilingen: Die Freiwillige Feuerwehr Wichtenbeck.

gekommen waren. „Jeder hat sein Bestes gegeben“, so Schröder, „Die Leistungen liegen im oberen Feld.“



Für die Dreilinger war dies ein Tag in

ganz besonderen Ereignis, denn die letzten Samtgemeinewettkämpfe

hier im Ort liegen bereits 25 Jahre zurück.

Und nicht nur dieser Tag, sondern auch die vergangenen

Wochen und Monate haben den Kameraden viel abverlangt. Erst wenige Tage vor dem großen Wettkampf wurde das frisch sanierte Feuerwehrgerätehaus wieder eröffnet, welches fast ausschließlich in Eigenleistung hergerichtet worden ist. Grund genug also, stolz zu sein, für die Dreilinger Kameraden, auch wenn sie beim Wettkampf mit dem 9. Platz nicht an vorderster Front lagen.

„Wir haben eine schlagkräftige und einsatzbereite Truppe“, lobte Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer die Kameraden. Zwar war es keiner Wehr gelungen, wie die Sieger aus Wichtenbeck sowohl Personenrettung als auch den vorgeschriebenen Löschangriff fehlerlos zu meistern, aber die Ergebnisse konnten sich dennoch sehen lassen. „Ihr habt bewiesen, dass unser Vertrauen in euch gerechtfertigt ist“, fasste es

Alfred Meyer zusammen.

Und auch die vier Jugendfeuerwehren waren mit Engagement dabei.

Dass Dreilingen in Sachen Feuerwehr eine gute Adresse ist, bestätigte auch Kreisbrandmeister Hans-Jürgen Hildebrand: „Mein Dank gilt der ausrichtenden Wehr. Sie haben bewiesen, dass Sie es können.“

Und bei der Gelegenheit trug der Kreisbrandmeister der Dreilinger Wehr auch gleich die Ausrichtung der Kreiswettbewerb 2009 an.

Das werden sich die Kameraden sicher erst noch überlegen müssen. Für sie und ihre Gäste aber steht schon jetzt fest: Es war ein guter Tag. Und das nicht nur für die Wehren. Auch ihre Gäste genossen den Volksfestcharakter des Tages, der am darauffolgenden Sonntag mit dem Treckertreck weiter gehen sollte.



Konzentration im Wettkampf..



und Freude über den gelungenen Löschangriff.

Samtgemeindewettkämpfe der Freiwilligen Feuerwehren

Die Platzierungen

Jugendfeuerwehren:

1. Eimke B
2. Suderburg
3. Eimke A
4. Hösseringen

Wertungsgruppe 1 (LF):

1. Suderburg (386,01 Punkte)
2. Gerdau (355,76 Punkte)
3. Eimke (281,19 Punkte)
4. Bohlsen (297,51 Punkte)

Wertungsgruppe 2 (TS):

1. Wichtenbeck (401,66 Punkte)
2. Böddenstedt (382,56 Punkte)
3. Holxen (381,24 Punkte)
4. Hösseringen 363,33 Punkte)
5. Bahnsen (353,27 Punkte)
6. Räber (328,78 Punkte)
7. Groß Süstedt (298,83 Punkte)
8. Bargfeld (298,78 Punkte)
9. Dreilingen (297,06 Punkte)
10. Ellerndorf (151,10 Punkte).



Die Tücke steckt im Detail: Auch auf Kleinigkeiten wurde geachtet.



Treckertreck: Das Fest geht weiter

Festwochenende Dreilingen mit vielen Highlights

Dreilingen. Nicht nur die Samtgemeindewettkämpfe am Sonnabend, sondern auch der Treckertreck mit Volksfest machten aus dem Festwochenende in Dreilingen ein echtes Erlebnis.

Während die Traktoren der verschiedensten PS-Klassen im - nicht ganz ernst gemeinten - Wettkampf ihre Kräfte ma-

ßen, vergnügten sich die Kinder auf der Strohburg oder drehten eine Runde mit dem Pony. Bei Pommes, Grillwurst oder auch Popcorn konnte man es sich so richtig gut gehen lassen. Und genau das taten die Dreilinger und ihre Gäste mit Vergnügen.



Die Platzierungen

Klasse A bis 25 PS:

1. Helmut Hinrichs
2. Kai-Peter Baden
3. André Dierßen
4. Markus Hinrichs
5. Torsten Müller
6. Nils Gennermann
7. Matthias Gennermann
8. Detlef Butenschön

Klasse B bis 50 PS:

1. Klaus-Dieter Bühring
2. Florian Schulte
3. Christian Schulz
4. Kurt Heinrich

Klasse C bis 75 PS:

1. Torben Mohwinkel
2. Hans-Otto Rosien
3. Siegfried Schöpp
4. Torben Mohwinkel
5. Hans-Jürgen Küster
6. Marco Küster
7. Christian Böttcher
8. Ulf Ferch
9. Richard Krause

Klasse D bis 100 PS:

1. Christian Besenthal
2. Dennis Benterbusch
3. Marco Winkelmann
4. Frank Brüggemann
5. Jan Buasch
6. Benjamin Pregitzer

7. Jan Hiddessen
 8. Matthias Gennermann
 9. Nils Gennermann
- #### Klasse E bis 125 PS:
1. Oliver Bütow
 2. Anja Weinert
 3. Johann-Heinrich Bergmann

4. Alexander Schütte
5. Frank Talg
6. Marc Lühr
7. Marco Heinze
8. Timo Konau
9. Mario Witt
10. Dominik Röder
11. Benjamin Pregitzer

12. Dennis Benterbusch
 13. Christoph Hankemeyer
- #### Klasse G Gespanne bis 125 PS:

1. Thomas Stamm und Christian Besenthal
2. Siegfried Schöpp und Hans-Jürgen Küster
3. Hans-Otto Rosien und Marco Küster
4. Ulf Ferch und Christian Böttcher
5. Richard Krause, Helmut Hinrichs, Helmut Behrens
6. Jan Bausch und Florian Schulte



Seit vielen Jahren gehören die Spielgruppen zum festen Angebot unserer Kirchengemeinde. An vier Vormittagen treffen sich in zwei Gruppen (Montag/Donnerstag und Mittwoch/Freitag) insgesamt zwischen 20 und 30 Kinder zum Spielen, Singen, Toben und vielem mehr. Ab September sind wieder Plätze frei. Kinder, die bis zum Jahresende 3 Jahre alt werden, können am Mittwoch, dem 31. August 2005 um 20 Uhr bei einem Elternabend im Gemeindehaus an der Kirche angemeldet werden. Die Gruppen werden von Frau Mannsperger und Frau Bombeck geleitet. Wichtig ist aber auch die Mitarbeit der Eltern an den Vor-



Wir sind die Kleinen in den Gemeinden - doch ohne uns läuft gar nichts...

mittagen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ute Mannsperger (05826-880010) oder an Martina Bombeck (05826-880818).

Außerdem treffen sich folgende Eltern-Kind-Gruppen, zu denen gerne noch Kinder und Mütter/Väter dazu kommen können:

Donnerstag Nachmittag:

Kinder ab 11 Jahren von 15.30 - 17 Uhr, Gruppenleiterin: Katja Scherer (05826-7266).

Freitag Nachmittag:

Kinder ab 1 1/2 Jahren von 15.30 - 17 Uhr, Gruppenleiterin: Sylvana S.-Bennefeld (05826-8302).

Auch für Eltern mit Kindern

bis zu 11/2 Jahren soll es wieder eine Gruppe geben. Frau Susanne Gräfke (05826-1308) sucht noch Unterstützung. Sie gibt auch gerne weitere Informationen und nimmt Anmeldungen entgegen.



halt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet, das sogenannte Aufenthaltsgesetz. Danach kann ein ehemaliger Deutscher nach Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit unter erleichterten Voraussetzungen einen Aufenthaltstitel erhalten. Hierfür muss der Betroffene allerdings einen entsprechenden Antrag innerhalb von sechs Monaten nach Kenntnis vom Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit stellen. Die Sechsmonatsfrist

beginnt für alle, denen die ausländische Staatsangehörigkeit vor dem 01.01.2005 verliehen worden ist, grundsätzlich mit Inkrafttreten des Aufenthaltsgesetzes am 01.01.2005 und endet am 30.06.2005.

2 Pässe - Achtung Terminfalle

Manche Personen mit deutschem Pass haben eine ausländische Staatsangehörigkeit erworben oder wieder erworben. Diese Personen sollten dringend prüfen, ob sie vor dem 30.06.2005 einen Antrag auf Erteilung eines Aufenthaltstitels nach dem Aufenthaltsgesetz stellen müssen.

Wichtig wird dies für diejenigen, die nach dem 1. Januar 2000 auf eigenen Antrag eine ausländische Staatsangehörigkeit erworben haben. Betroffen sind insbesondere türkischstämmige Personen. Viele von ihnen haben nach der Einbürgerung wieder die türkische Staatsangehörigkeit angenommen. Nach dem Staatsangehörigkeitsgesetz ist ein Deut-

scher, der nach dem 01.01.2000 auf eigenen Antrag hin eine ausländische Staatsangehörigkeit angenommen hat, automatisch nicht mehr Deutscher. Seit November 2000 werden Betroffene hierüber bei der Einbürgerung mit einem Merkblatt informiert.

Der Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit hat erhebliche Konsequenzen. So gehen alle mit ihr verbundenen Rechte, wie z.B. das Wahlrecht, verloren. Der ehemalige Deutsche ist zu einem Ausländer ohne Aufenthaltsgenehmigung und ohne Berechtigung zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit geworden.

Seit dem 01.01.2005 gibt es das Gesetz über den Aufent-

Jung und Alt • Gemeinsam haben wir Spaß

Unter diesem Motto feiert das Altenpflegeheim ProSenium Stadensen in diesem Jahr sein Sommerfest. Ein buntes Rahmenprogramm – dazu gehört auch ein Kinderfest auf dem Hof – bietet Spaß und Unterhaltung. Gerade diese beiden Generationen, die so unterschiedlich sind, haben einander viel zu bieten. So haben doch gerade die Senioren Zeit und Muße, der Jugend zuzuhören und empfinden Glück beim Anblick der Lebensfreude. Ein helles Kinderlachen bewirkt mehr als jede Medizin. Beide Generationen einander näher zu bringen und ihnen Freude zu schenken, soll Ziel unseres Sommerfestes sein.

SENNLER & STEER

Bestattungen

Hauptstraße 24
29556 Suderburg
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)

Aus den Leben der kleinen Leute

Werner Brinkmann schrieb Erinnerungen auf

Suderburg. „Nach den Osterferien 1944 besuchte ich die Schule in Suderburg. Mein Klassenlehrer war Herr Fauteck. Vor ihm hatte ich sofort panische Angst. Er schlug die Kinder bei kleinsten Anlässen mit dem Rohrstock windelweich...“

Nun, diese Erinnerungen zählen sicher nicht zu den schönen, die Werner Brinkmann mit Suderburg verbindet. Aber von den schönen gibt es auch eine Menge – und deshalb kommt er auch immer wieder zurück in den Ort seiner Kindheit.

Seit zehn Jahren verbringen Werner Brinkmann und seine Frau alljährlich ihren Urlaub in Suderburg. Aus diesem Grund bekamen die beiden kürzlich eine Urkunde des Tourismusvereins überreicht.

Aber sie bekamen nicht nur etwas, sie haben Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich auch etwas mitgebracht: Drei dicke Bücher, gefüllt mit Lebenserinnerungen.

Werner Brinkmann wurde 1937 in Weißensee geboren, 1944 siedelte seine Familie nach Suderburg über. Sechs Jahre lebten sie hier, bis 1950. „Das war eine entscheidende Zeit“, sagt Werner Brinkmann, „Für mich war es die längste Zeit meiner Jugend, die ich an einem Ort verbracht habe. Ich habe viele schöne Erinnerungen daran.“

Seit zehn Jahren also ist er immer wieder zu Gast in der alten Heimat – und wie es der Zufall wollte, sein Feriendomizil hat er bei einem ehemaligen Klassenkameraden gefunden. „Ich wandle hier auf alten Pfaden. Manchmal auch zum Leidwesen meiner Frau“, schmunzelt er.

So schlimm kann das allerdings nicht sein, denn die kommt doch immer wieder gerne mit.

Warum er so viel aufgeschrieben hat aus seinem Leben? „Es gibt so viele Biografien großer Leute“, meint Werner Brinkmann, „aber wenn man etwas aus dem Leben der kleinen Leute er-



Werner Brinkmann erhält von Christel Beplate-Haarstrich die Urkunde des Tourismus-Verbandes und überreicht der Bürgermeisterin seine Lebenserinnerungen.

fahren möchte, dann findet man kaum etwas. Da dachte ich mir ‚Schreib einfach mal was auf‘. Gesagt, getan – nur mit dem ‚einfach aufschreiben‘ war das so eine Sache. Als er einmal angefangen hatte, war Werner Brinkmann nicht mehr zu stoppen.

Herausgekommen sind drei Bände aus dem Leben eines „ganz normalen“ Menschen. Die hat er nun auch uns Suderburgern zum Geschenk gemacht.

In den kommenden Ausgaben werden in der Suderburger Zeitung Auszüge daraus veröffentlicht.



Helfer in Sachen Freude Groß Süstedt feierte Feuerwehrfest

Groß Süstedt. „Unsere Feuerwehrkameraden sind nicht nur Helfer in der Not, sondern auch in Sachen Freude“, sagte Gemeindebrandmeister Otto Schröder zum Auftakt des Feuerwehrfestes in Groß Süstedt – und Recht hatte er.

Einmal im Jahr wird hier ordentlich gefeiert, denn eigentlich ist das Feuerwehrfest das Dorf- fest von Groß Süstedt. Abordnungen aus Gerdau, Bargfeld, Linden, Stadorf und Barnsen waren gekommen, um mit den Groß Süstedtern gemeinsam einen schönen Tag zu erleben. „Das ist eine alte Tradition bei uns“, erläutert der stellvertretende Vorsitzende Henning Müller. „Unsere Gäste kommen über die Samtgemeindengrenzen hinaus. Das gehört zur Pflege von Kameradschaft und Freundschaft. Viele kennen sich ja nur über die Feuerwehr.“

Aber nicht nur die Kameraden treffen sich an diesem Festtag, sondern auch die Resonanz im Ort ist gut. Viele Groß Süstedter haben bei den Vorbereitungen geholfen, noch mehr sind

gekommen – es ist ein schönes Fest geworden. Ob das in den kommenden Jahren auch noch zu schaffen sein wird, ist allerdings nicht gewiss. Denn die Finanzen sind knapp, auch bei der Feuerwehr. „Wir werden uns über Alternativen Gedanken machen müssen“, so Müller.

Doch wer die Groß Süstedter bei ihrer fröhlicher Feier erlebt hat, kann gewiss sein, dass sie auch in den kommenden Jahren alles dafür tun werden, wieder so



Oben: Die Groß Süstedter feierten Feuerwehrfest mit vielen Gästen auch aus den Nachbargemeinden. Links: Gemeindebrandmeister Otto Schröder gratuliert Hans Manning. Er war 33 Jahre lang stellvertretender Ortsbrandmeister, jetzt steht er der Alterskameradschaft vor.



Herzlich willkommen zum Sommerfest

Am Sonntag, 17. Juli 2005 von 13 bis 18 Uhr • Verkaufsoffener Sonntag

Die neu gebildete Wirtschaftsgemeinschaft in Suderburg veranstaltet am Sonntag, 17. Juli eine Gewerbeschau. Alle Suderburger und ihre Gäste sind herzlich eingeladen, an diesem Tag zum Bummeln, Stöbern und Genießen nach Suderburg zu kommen. Es lohnt sich, denn an diesem Tag ist auch verkaufsoffener Sonntag. In der Bahnhofstraße werden sich ab Höhe Uwe Groß (Design 2000) bis zu Uwe Klautke und der Gaststätte Guschi's Eck die Gewerbetreibenden präsentieren und viele Läden ihr Angebot vorstellen. Mehr als 40 Gewerbetreibende aus Suderburg und der Samtgemeinde sowie zahlreiche Vereine haben sich bereits angemeldet.



Mit privatem Flohmarkt. Interessenten bitte bei der Gemeinde melden!

Für Sie dabei

Uwe Groß

bis zu 10 % Rabatt auf alle Produkte, Zauberer

Monika Bunge

Verkauf von Obst- u. Beerenfrüchten, Fruchtgetränke, Kinderschminken

VGH-Versicherung

Vorstellung der Heißluftballons (2)

Spar-Markt

Glücksrad

Mila Schrader

Peugeot Oldtimer von 1955, Werbung für Ihr Cafe in Hösseringen

Riggert's Hofladen

Kartoffelglücksrad



Michaela Meyer

Rund um den Garten, Rosenstauden und andere Gewächse

GIMO

Prozente-Würfeln auf nicht reduzierte Ware, Modenschau

Hofladen Hartig

Verkauf von Wein, Liköre, Honig und Dosenwurst

Bäckerei Hengevoß

Glücksrad, Verkauf von Backwaren

Thomas Nohns

Vorführung von Gartenbewässerungsanlagen

Bäckerei Warnecke

Kaffee und Kuchen auf dem Platz vor dem Laden, Info-Stand über Steinmetzmehl



Ole Deel

Reichhaltiges Angebot verschiedener Teesorten und Geschenkartikel

Martin Brinckmann

Verkauf von Tischen und Bänken aus Holz, Vorführung eines mobilen Sägewerks

Steinzeit
Beachparty

Bärbel Graulo

Handarbeit und Geschenkartikel, 20 Prozent Rabatt auf alle nicht reduzierten Artikel

Waldmärkerschaft

Zelt mit Info-Stand, Verkauf von Grillkohle

Gewinnen Sie eine Heißluftballonfahrt

Auf der Marktplatz-Bühne wird in der Zeit von 13 bis 14.30 Uhr und von 16 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm dargeboten. Ab 15 Uhr gibt es eine Modenschau bei GIMO-Moden und um 15.30 Uhr tritt die Mini-Jazztanz-Gruppe bei Detlef Ginkowski auf. Den ganzen Nachmittag werden verschiedene Aktionen für Kinder angeboten. Herr Leske kommt mit der Hüpfburg auf die Wiese zwischen Penny und Hotel, bei Uwe Groß ist der Zauberer zu Gast und bei Monika Bunge können sich die Kinder schminken lassen. Thomas Nohns hat die Ponys bestellt und am Steinzeit gibt es eine Beach-Party. Wer mag, kann eine Rundfahrt mit dem Riesenfahrrad durch den Ort unternehmen. Eine besondere Attraktion: Drei Heißluftballonfahrten werden verlost. Mitmachen kann jeder. Beantworten Sie einfach eine Frage und schweben Sie davon. Den Teilnahmechein gibt es am VGH-Stand, der diese Gewinne sponsert. Die Stargebühr beträgt 1 Euro.



Darüber hinaus ist der Förderkreis der Kirche mit einem Infostand vor Ort und die Kirchenband macht Musik. Für das leibliche Wohl sorgen die Hähnchenbraterei, Ralf Kluck, Uwe Klautke, Gasthaus Guschi's Eck, Gasthaus Dehrmann, Bahnsen, Imbiss Petra Behne, Restaurant Steinzeit, Eiscafé Venezia und der Sparmarkt. Informationsstände halten bereit: Tourismusverein, DRK Suderburg, Suchtgruppe Suderburg, SVOD, Johanniter, Medicom, Schützenverein Suderburg und Hamerstorf, VfL Suderburg und der Förderverein der Kirche.

Für Sie dabei

Elke Ultes
Serviettentechnik

Christian Kuck
Info-Stand, Maschinenausstellung

Richard Starke
Verkauf von Topfblumen und Sträußen

Malerteam Suderburg
Vorführung verschiedener Malertechniken, Tombola

Walter Münster
Präsentation und Verkauf von Solaranlagen und Photovoltaik

Rita Bausch
Vorstellung des HaRa Umweltputz- und Pflegesystems

Peter Dehrmann
Autowäsche zum halben Preis, kostenlose Stoßdämpferprüfung am 15. und 17. Juli

Friedemann Neddens
Ingenieurbüro

Annegret Wedemeyer-S.
Hobbykünstlerin (bemalte Steine, Tischdecken, Schürzen etc.)

Breidenbach & Eggers
Ingenieurbüro



Sparkasse Suderburg

EMS Suderburg
Hier im Geschäft werden alle Kunden mit einem Glas Sekt oder einem Überraschungsgeschenk begrüßt

Edith Neddens
Fußpflege und Wellness

Detlef Ginkowski
Verkauf von Elektroartikeln und Schmuck, Leinwandvideospiel

Volksbank Suderburg

Vier Sterne für unseren Campingplatz

Freude über Urkunde bei Ulrike und Jörg Köllner

Hösseringen. Ulrike und Jörg Köllner ist die Freude anzusehen: Seit kurzem dürfen die beiden ihren Campingplatz am Hardausee mit vier Sternen schmücken. Die Urkunde dazu bekamen sie kürzlich von Anton Harms, Präsident des Bundes der Campingplatzunternehmer Deutschlands und Niedersachsens offiziell überreicht.

Die Sterne werden vom Deutschen Touristenverband nach festen Kriterien wie Sauberkeit des Platzes, Zustand und Ausstattung der Sanitärgebäude, Service von Anmel-

„Camping findet nach wie vor zu wenig Beachtung“, sagte Anton Harms anlässlich der Urkundenübergabe. „Dabei ist das eine Branche, die boomt. Hier öffnet sich ein ganz neuer Markt, dem wir uns öffnen müssen.“

Immerhin 9,1 Millionen Euro Umsatz macht der Bereich Camping bundesweit pro Jahr aus.

„Ein Drittel davon wird vor Ort ausgegeben“, so Harms. „Das ist



Freude über fünf Sterne für den Campingplatz am Hardausee.

In Deutschland gibt es rund 3600 Campingplätze, nur 15 Prozent davon sind bislang klassifiziert. Nun sollen die Qualitätsprüfungen verstärkt weitergeführt werden. Das Land Niedersachsen ist hier bereits

Das wichtigste Kapital sind die Natur und die Freiheit.“

„Wir sind stolz und freuen uns mit Ihnen“, auch Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich freute sich mit Familie Köllner. Zur Gratulation waren auch Samt-

meindebürgermeister Alfred Meyer und der Vorsitzende des Touris-

musverbandes Suderburg, Horst Bertram, sowie weitere Vertreter aus Rat und Gemeinde gekommen. „Dieser Platz hat immer funktioniert, schon von Beginn an“, so Beplate-Haarstrich. „Wir wünschen Ihnen, dass es auch weiterhin so gut läuft.“

mit 3,5 Millionen Euro ein enormer Wert.“ Immerhin kommen auf 100.000 Übernachtungen etwa 1,5 bis 2 Millionen Euro Kaufkraft in eine Region.



auf einem guten Weg. Rund 40 Campingplätze sind bereits klassifiziert.

„Heute ist ein Campingplatz etwas ganz anderes als früher“, so Harms, „Camping ist eine der schönsten Formen, Urlaub zu machen.“

musverbandes Suderburg, Horst Bertram, sowie weitere Vertreter aus Rat und Gemeinde gekommen. „Dieser Platz hat immer funktioniert, schon von Beginn an“, so Beplate-Haarstrich. „Wir wünschen Ihnen, dass es auch weiterhin so gut läuft.“



Der Präsident des Bundes der Campingplatzunternehmer Deutschlands und Niedersachsens, Anton Harms, überreichte die Urkunde im Beisein von Vertretern aus Rat und Gemeinde.



Campingplatz am Hardausee

I. + J. Köllner GmbH
29556 Suderburg - Hösseringen
Tel. (0 5826) 7676, Fax 8303

www.camping-hardausee.de · info@camping-hardausee.de

Heraus zum Fischerfest am Hardausee

Am Sonntag, 10. Juli von 11 bis 15 Uhr • Angelsportverein Suderburg lädt ein

Hösseringen. Gemütlich am Hardausee sitzen, frischen Fisch essen, leckere Grillwurst probieren und mit Freunden klönen. Oder der Musik lauschen – so geht es zu, wenn in Hösseringen Fischerfest gefeiert wird.

Am 10. Juli 2005 von 11 bis gegen 15 Uhr ist es wieder soweit: der

Angelsportverein Suderburg lädt zum großen Fischerfest an den Hardausee

Die Kinder dürfen sich auf einen spannenden Wettbewerb freuen: Wer baut die schönste Strandburg? Das dürfte den kleinen und größeren Gästen im weichen Sand am Ufer des Hardausees bestimmt nicht schwer fallen. Es gibt auch wieder Preise zu gewinnen.

Und wenn das Wetter nicht mitspielt, dann steht ein großes Zelt bereit.

„Der Angelsportverein möchte mit dieser Aktion die Gemeinde und den Fremdenverkehr unterstützen“, erläutert „... Düver, der maßgeblich an der Organisation beteiligt ist. Und natürlich stehen auch wieder viele freiwillige Helfer bereit, um alle Wünsche von Gästen und Freunden erfüllen zu können.

Also nichts wie heraus an den Hardausee – die Natur genießen, nette Freunde treffen, entspannen und bei einem Gläschen Bier leckeren frischen Fisch genießen.

Die Mitglieder des Angelsportvereins freuen sich schon auf Ihren Besuch!



ein. Die Besucher dürfen sich auf Life-

Musik freuen, es gibt Fischbrötchen und Räucherfisch frisch aus dem Ofen. Fassbier natürlich auch.



Fischerfest am Hardausee! Sonntag, 10. Juli von 11-15 Uhr!



Wenn in Hösseringen am Hardausee gefeiert wird, dann richtig. Die Stimmung ist gut, die Musik auch und das Bier sowieso.



Vorankündigung:
OPEN AIR
am Hardausee
 Sonnabend, 30. Juli 2005, ab 18.00 Uhr
 live **ROY E.** Ihre größten Erfolge



Zu Gast auf dem Campingplatz Hardausee VW-Bus Familie besucht Schiffshebewerk Scharnebeck

Zum zweiten Mal trafen sich die Besitzer der VW-Busse „Limited Last Edition“ in der Lüneburger Heide, um ein geselliges Wochenende zu verbringen. „Limited Last Edition - Kartei“ nennt sich der Automobilclub, der die letzten durchnummerierten 2500 Stück dieser 1992 in Graz/Österreich bei Steyr Puch hergestellten VW-Busse betreut. Dennis und Yvonne Jordan, frisch verheiratet und somit auf Hochzeitsreise, René Nestler und Joachim Merker haben auch dieses Jahr den wunderschönen Campingplatz am Hardausee in Suderburg-Hösseringen aus-

wählt, um vom 26. bis zum 29. Mai die Mitglieder der Kartei aus ganz Europa einzuladen.

Erwartet wurden über 60 dieser nur in rot und blau lackierten Liebhaberfahrzeuge, welche sich am Samstag aufreichten, um abwechselnd in rot und blau zur gemeinsamen Ausfahrt zu starten.

Begleitet von der Uelzener Polizei, dem Team von Polizeihauptkommissar Schröder, war das diesjährige Ziel das Schiffshebewerk in Scharnebeck, mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Feinschmeckerei und einer Dampferfahrt nach Lauenburg.

KK-Jugend Suderburg auf Treckerfahrt Erster Ausflug in diesem Jahr • Quer durch die Feldmark

Die KK Jugend Suderburg startete ihren ersten Ausflug in diesem Jahr. Dank dem Kameraden Manfred Langhammer, der einen Trecker mit Anhänger zur Verfügung stellte, fuhren wir um 16 Uhr los. Quer durch die Suderburger Feldmark trafen wir

nach 2-stündiger Fahrt bei Man- ni am Teich ein.

Hier wurde der Tag mit deftigem Grillen und kühlen Getränken fröhlich beendet.

Alle hatten ihren Spaß und fingen schon an den nächsten Ausflug zu planen.



Klassentreffen in der alten Schule nach 40 Jahren

Schüler des Entlassungsjahrganges 1965 trafen sich in Suderburg



Alte Erinnerungen aufgefrischt: Schüler des Entlassungsjahrgangs 1965 der Hauptschule Suderburg.

Am 16. April trafen sich ehemalige Schülerinnen und Schüler des Entlassungsjahrganges 1965 der Hauptschule Suderburg, um alte Erinnerungen aufzufrischen. Die Ehemaligen reisten aus der Region Düsseldorf, Hannover, Meine, Hamburg und aus der Samtgemeinde Suderburg an. Nach der Begrüßung mit einem Glas Sekt führte die Schulleiterin Frau Bettina Trumpa durch das Schulgebäude (heutige Realschule Suderburg). Dort hat es inzwischen einige bauliche Veränderungen gegeben, aber natürlich wurde der frühere Klassenraum wieder erkannt und man wusste noch genau, wer wo gesessen hat. Im Anschluss fuhren die Teilnehmer nach Hösseringen

in das Dorfcave „Alte Schule“. Bei Kaffee und Torte stellte sich jeder mit einem kurzen Lebenslauf vor. Danach ging es bei schönstem Sonnenschein zum Aussichtsturm, der dann auch von einigen bestiegen wurde. Zurück im Ort wurde noch ein kleiner Spaziergang gemacht, der die Teilnehmer anschließend ins Gasthaus „Steckenpferd“ zum Abendessen führte. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden Erinnerungen in fröhlicher Runde ausgetauscht. Es gab eine Menge lustiger Geschichten aus der Schule, die auch die anwesende ehemalige Zeichenlehrerin Frau Christa Sebeke, geb. Pfaffe, noch nicht kannte. Spät ging ein schöner Tag zu Ende und alle waren sich einig, dass man sich in fünf Jahren wieder treffen will. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatorinnen Margret Hammes und Marianne Roggemann.

**Niemann
Thraede
Suchy**

**Tischlerei
Linden GmbH**

29593 Linden

Tel. (0 58 22) 94 17-0 • Fax 94 17-17

www.nts-tischlerei.de



- Fenster, Türen, Rolläden
- Möbel-Innenausbau
- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Einbauschlafzimmer
- Geschäfts- und Gaststätteneinrichtungen
- Wintergärten
- Treppen
- Parkett

Senden Sie Ihre Beiträge an

DIE ZEITUNG

Burgstraße 14, Suderburg

eMail: info@DieZeitung4you.de

Renaturierung und WUZ: Ortstermin im Räberspringbachtal

Umweltausschuss des Landkreises informierte sich über die Arbeit im Wald- und Umweltzentrum

Räber. Im vorigen Jahr hat das Wald- und Umweltzentrum Räber (WUZ) seine Arbeit aufgenommen. In den Monaten seit der Eröffnung des Hauses in Trägerschaft der Waldmärkerschaft konnten bereits mehrere Projekte in Angriff genommen werden.

Das nahm der Umweltausschuss des Landkreises Uelzen nun zum Anlass, um sich über die Arbeit des WUZ vor Ort zu informieren. „Die Idee, eine Heimstatt für Weiterbildung in den Bereichen Umwelt,

Forst und Natur zu schaffen,

Tagungen und Seminare zur Verfügung. Nun soll der waldpädagogische Bereich weiter ausgebaut werden. „Unsere Bevölkerung lebt oft entfernt von der Natur, selbst auf den Dörfern“, so Schnepfer. Hier möchten die Mitarbeiter des Forstamtes, die die Arbeit im WUZ ehrenamtlich leisten, ansetzen. Schülern, interessierten Bürgern und anderen Gruppen soll in Zusammenarbeit mit dem Museumsdorf Hösseringen und unter Einbeziehung des Wasserlebenspfades und des Waldgeschichtspfad

es die Natur wieder nahe gebracht werden.



Bezirksförster Martin Groffmann erläutert die Renaturierungsmaßnahmen im Räberspringbachtal.

„Es gibt bei uns viele Kleinglebensräume und vielfältige Biotope. Mit einer 12. Klasse der Ebstorfer Georgsanstalt sind im vorigen Jahr Pflegearbeiten an einer Moorfläche ausgeführt worden“, erläuterte Bezirksförster Martin Groffmann, der auch die Wiedereinführung des Jugendnaturkundepreises anmahnte. „Es wäre schön, wenn dieser Preis wieder aufgelegt werden würde.“

Um auch die Geschichte von Wald und Natur sowie deren Bewirtschaftung durch den Menschen zu thematisieren, ist darüber hinaus an den Aufbau eines Kohlenmeilers und die Beweidung ausgewählter Waldflächen gedacht. Doch dazu brauchen die Waldmärker Unterstützung von den Einheimischen.

An Überzeugungsarbeit soll es jedenfalls nicht fehlen.



gab es bereits seit Jahren“, informierte der

Leiter des Forstamtes und Vorstandsmitglied der Waldmärkerschaft, Burkhard Schnepfer, die Ausschussmitglieder. „Mit dem alten Forsthaus Räber, welches u.a. mit Mitteln der Dorferneuerung saniert werden konnte, haben wir einen besonders schönen Standort gefunden.“ Seither steht das Gebäude für Veranstaltungen der Waldmärkerschaft, Kurse und Fortbildungen sowie

Renaturierungsmaßnahmen bereits auf gute Erfolge zurückblicken. So wurden entlang des Räberspringbaches die für unsere Region untypischen Fichtenbestände entnommen. Anpflanzungen von Erlen, Eschen, Hainbuchen, Buchen und Stieleichen sollen nun einen lichten, hier tragfähigen und gesunden Mischwald bilden.



Waldränder sollten beweidet werden, so wie es in vergangenen Jahrhunderten üblich war. Sonst wachsen die derzeit noch offenen Flächen wie diese ehemalige Rieselwiese zu Wäldern zu.



Angebot des Monats

Staketzaun
Belattung und Riegel aus Lärchenholz,
naturbelassen
Pfosten aus Eichenkernholz

Pro laufender Meter in fertiger Arbeit: 40 Euro.

Dieter Finck · Forstliche Dienstleistungen
Holzeinschlag · Weidewirtschaft · Zaunbau aller Art · Kulturarbeiten · Landschaftspflege
Lindener Weg 7 · 20581 Gr. Sörsedt
Tel. 05808-500 · fax 05808-1575 · Mobil Tel. 0163-8361850

Schade, wir haben mehr erwartet



Wie schon lange bekannt war, hatte Achim Otte am 29. 5. 05 sein letztes Heimspiel als Spielertrainer für die 1. Herrenmannschaft des VfL Suderburg. Er hat 10 Jahre mindestens 20 Stunden wöchentlich für den Fussball des VfL geopfert. Danke noch an Susi, Sören und Sandro.

Dann aber am letzten Heimspieltag am Tannenrähm, die Zuschauer voller Erwartungen auf ein Dankeschön seitens des VfL Vorstandes/Verantwortlichen: es geschah nichts, kein Blumenstrauß, nicht mal ein Dankeschön vor den heimischen Fans.

Er hätte es verdient. Enttäuschung, vielleicht ein bisschen Wut mischte sich unter die Fans, die gekommen waren um Achim gebührend zu verabschieden.

Achim, alles Gute, deine VfL Fans !!!



Akteure der Sport Jongleure starteten beim TriMan Uelzen

Am 1. Uelzener Triathlon-Event haben auch Akteure der Sport Jongleure Dreilingen teilgenommen. Zwei Staffeln und ein Einzelteilnehmer gingen beim Mitteltriathlon an den Start. Am Sonntagmorgen um 8:00 fiel der Startschuss für die 2 km lange Schwimmstrecke durch den Oldenstädter See. Anschließend ging es auf die 89 km lange Radstrecke, die auf einem Rundkurs in 4 Runden zu fahren war. Zum Schluss musste eine 20 km Laufstrecke in 5 Runden am Ufer des Sees, durch einen Wald sowie über Wohnstrassen

in Oldenstadt bewältigt werden. Die Staffel 1 in der Besetzung Matthias Odendahl, Uwe Ehing und Dirk Schröder erreichte nach 5:52:26 Std. das Ziel. Die Staffel 2 mit Torben Plett, Elisabeth Johannes und Jürgen Berger benötigten für die Distanz eine Zeit von 5:49:38. Volker Ebeling startete als Einzelteilnehmer über die Gesamtstrecke und erreichte in seiner Altersklasse mit einer Zeit von 5:22:52 Platz 26 von 49 Startern. Die Teilnehmer wurden von ihren Fans begleitet und bejubelt.

VfL Suderburg hat Kreismeister im Herren- und Damen-Doppel

Stark vertreten war die Abteilung Badminton des VfL Suderburg bei den Senioren-Badmintonkreismeisterschaften für die Kreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Ausrichter war in diesem Jahr der TSV Wrestedt,

in dessen Halle am Samstag, 11. Juni die Mixed-Doppel und am Sonntag, 12. Juni Herren- und Damen-Doppel ihre Wettkämpfe austrugen.

Ergebnisse im Mixed: In der C-Klasse der Kreisligaspieler be-

2. Gerdauer-Meilen-Lauf

am Freitag, dem 29. Juli 2005

Zum zweiten Mal wird die „Gerdauer Meile“ am 29.07.2005 gestartet - der Lauf zählt zum Uhlenköper-Cup. Die Starts werden auf dem Sportplatz neben der Schule in Gerdau erfolgen.

Die Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen werden von hier aus auf einen Rundkurs geschickt. Dabei passieren sie auf den längeren Strecken mehrfach den Sportplatz und die dort wartenden Zuschauer. Niemand ist also „allein auf weiter Flur.“

Die anfeuernden Eltern, Freunde, Fans und Gäste werden für immer wieder neue Motivation sorgen.

Für das leibliche Wohl der Sportler und Zuschauer wird gesorgt.

Wettbewerbe:

NordicWalking und Walking

3 Meilen, ca. 4.800 m

Start 17.30 Uhr oh. Zeitnahme-

Wandern

3 Meilen, ca. 4.800 m

Start 17.35 Uhr oh. Zeitnahme-

1. Lauf halbe Meile, ca. 800 m

Start 17.45 Uhr

Schüler/Innen D,C, B

2. Lauf eine Meile, ca. 1.600 m

Start 18.15 Uhr

Schüler/Innen A u. B

männl. + weibl. Jgd B

3. Lauf 2 Meilen, ca. 3.200 m

Start 19.00 Uhr

männl. + weibl. Jgd A,

Männer, Frauen Seniorinnen,

Senioren (30, 35 usw.)

4. Lauf 4 Meilen, ca. 6.400 m

Start 20.00 Uhr

Männer, Frauen, Seniorinnen,

Senioren (30, 35 usw.)

-keine Spikes!!!!-

Anmeldungen bis 24.07.2005

(Nachmeldungen bis 1 Stunde

vor den jeweiligen Start mög-

lich) an:

Holger Marwede,

Am Silberberg 40a 29581

Gerdau, Tel.: 0508-584

Hermann Dräger

Am Bienenbusch 2, 29581

Gerdau 29581 Gerdau

Tel.: 05808-504

Fax: 0581-9736222

E-Mail: Marwed@t.online.de

Startgeld: Erwachsene € 3.-

Schüler/Jugend € 1,-

Das Startgeld ist am Veranstal-

tungstag zu bezahlen.

Jeder Teilnehmer erhält eine Ur-

kunde, unter den Voranmeldern

werden Sachpreise und Gutschei-

ne ausgelost.

Das Organisatorenteam hofft

möglichst viele Walker, Wander-

er und Läufer/Innen in Gerdau

begrüßen zu dürfen.



legten Nicole Bloch und Roland Zander einen dritten Platz. Vera Kucz und Albrecht Meißner erkämpften sich den sechsten Platz und Nicole Sroka und Andreas Resch den siebten Platz.

Ergebnisse im Doppel :

Kreismeister im Damendoppel in der C-Klasse wurden Vera Kucz und Nicole Bloch. Erstmalig ging ein Pokal nach Suder-

burg im Damen-Doppel. Angela Leskien und Christine Söhnholz belegten den vierten Platz.

Im Herrendoppel in der C-Klasse ging der Pokal ebenfalls nach Suderburg. Albrecht Meißner und Roland Zander wurden Kreismeister. Andreas Resch und Markus Reusch erkämpften sich den vierten Platz.

Dritte Fahrt des „Kreis Junge Familien“

Zum drittenmal ist in diesem Jahr der Kreis Junge Familie auf große Fahrt gegangen. Nach Wernigerode und Müden/Örtze zog es uns in das schöne Böhmetal nach Bad Fallingbostal. Dieses Wochenende stand vor allen Dingen wettermäßig unter einem sehr guten Stern. Bereits bei der Abfahrt war es so warm, dass alle in leichter Sommerbekleidung an der Feuerwehr auf den Bus warteten. Es war wie immer viel Gepäck, aber Melanie Mielke und unsere Väter haben schon Erfahrung im Verstauen und wir haben alles untergebracht. Nach einer knapp einstündigen Fahrt hatten wir die dortige Jugendherberge erreicht und nach einigen Verwirrungen tun die Anzahl der Gruppenmitglieder (der Herbergsvater wollte ganz genau wissen, wer männlich und wer weiblich war), konnten wir nach dem Mittagessen unsere Zimmer beziehen. Am Nachmittag haben wir das „Stoppelhopsdiplom“ abgelegt. Dabei mussten wir Stelzenlaufen, Gummistiefelwurf, Pedalwettlauf und anderes absolvieren. Am schwierigsten war das Kartoffelschälen, bei dem es aber nicht um Geschwindigkeit sondern tun die Länge der Schale ging. Wegen der großen Hitze hat es dann ein Teil der Gruppe vorgezogen, ins nahegelegene Liethfreibad zu gehen. Der Rest ist durch den schönen Kurpark zum Eisessen und anschließenden

Wassertreten in den Ort spaziert. Der Abend auf der Terrasse wurde nur dadurch beendet, das um 22.00h die Türen schlossen und wir keinen entsprechenden Schlüssel hatten, um auch danach noch ins Haus zu gelangen. Für den Samstag war eine Wald- und Stadtrallye vorgesehen. Diese haben wir allerdings nach dem schattigen Waldspaziergang abgebrochen. Die Temperaturen hatten bereits mittags die 30°C Marke überschritten. Wir haben es vorgezogen, im Schatten der Kurparkbäume unser Lunchpaket zu verzehren und die Kinder haben versucht, einen kleinen Bach an seinem natürlichen Ablauf zu hindern. Dabei hätte sicherlich auch gerne mancher Erwachsene mitgemacht, aber dazu war der Bach dann doch zu klein. Den restlichen Nachmittag verbrachte die Gruppe je nach Vorliebe im Schwimmbad, auf der Böhme im Tretboot oder beim Eisessen. Abends war Grillen angesagt und anschließend wurde gesungen, was die Mundorgel hergab. Unser „Konzert“ musste allerdings um ca. 23.00h abgebrochen werden, da der Herbergsvater auf seiner wohlverdienten Nachtruhe bestand. So endete auch dieser Abend mit einer doch relativ frühen Nachtruhe für alle. Der Sonntagmorgen war der Steinzeit gewidmet. In Fallingbostal gibt es ein kleines archäologisch-geologisches Museum in dem unse-

re Gruppe angemeldet war. Wir wurden von zwei älteren Herren empfangen, die uns erst einmal in „Groß“ und „Klein“ getrennt haben. Die „Kleinen“, sprich die Kinder, machten nun praktische Erfahrungen mit dem Leben unserer Vorfahren. Sie schlugen Steinmesser, mahlten Getreide und knackten Nüsse. Mit den selbstgefertigten Messern wurden Äpfel geschnitten und mit Milch, dem steingemahlten Getreide und den Nüssen zu einem leckeren Müsli verarbeitet. Außerdem wurde auch noch aus Kupferdraht Schmuck für die Steinzeitdame von Welt gefertigt. Wir „Großen“

frühen Bronzezeit bewundern, die in der näheren Umgebung von Fallingbostal gefunden wurden. Anschaulich wurde auch der Arbeitsablauf beim Aufbau der Hünengräber dargestellt und erklärt. Nach ca. 1 1/5 Std. war unser Ausflug in die Vergangenheit beendet und wir sind gemütlich in die Jugendherberge zurückgewandert. Nach einem letzten leckeren Mittagessen haben wir auf der Terrasse auf unseren Bus gewartet. Dieser kam eine Stunde eher als geplant und so waren wir zur frühen Kaffeezeit wieder zu Hause. Auch diese Tour war trotz der Hitze wieder



bekamen in der gleichen Zeit einen geführten Rundgang durch das Museum. Man kann hier außer Steinen auch Fundstücke wie Scherben und Schmuck aus der

sehr schön und es wurde ernsthaft über eine nächste Fahrt im kommenden Jahr nachgedacht.

Im Namen der Gruppe
Monika Stratmann-Müller

Reise der VfL Gymnastikgruppe „Inge Meyer“ nach Sylt

Wir fahren mit dem Zug am 17.05.2005 nach Westerland auf Sylt. Ankunft 11 30 Uhr auf dem Bahnhof. Unsere Zimmer konnten sofort bezogen werden. Wir packten schnell unsere Koffer aus, und dann ging es an den Strand. Es war recht kühl und windig, aber es war trocken und die Luft war klar.

Am nächsten Tag holten wir unsere vorbestellten Fahrräder ab. Von Westerland ging es dann an den südlichsten Zipfel von Sylt, nach Hörnum. Unser Weg nach Hörnum führte uns über Keitum. Hier wurde eine erste Pause am Strand eingelegt. Dann radelten wir weiter nach Hörnum. Hier konnten wir bei leckerer Suppe, Kaffee und Kuchen die Sylter Sonne genießen.

Im Hafen konnten wir Big Willi, einen dicken Seehund, be-

wundern. Anschließend wurden Muscheln gesammelt. Auf der Treppe an den Klippen hielten wir Siesta.

Aber viel zu schnell mußten wir uns wieder auf den Heimweg machen. Am Strandrestaurant Sansibar haben wir noch einmal die Sonne genossen, es war schön. Beim Abendessen konnten wir mit Freude feststellen, daß wir alle etwas Farbe bekommen hatten.

Am nächsten Tag sind wir in den Norden geradelt, nach List. Hier konnten wir im Hafengelände nach Herzenslust shoppen und auch gut essen. Zurück ging es über Kampen. In der Kupferkanne sind wir eingekehrt. Hier gab es auch hervorragenden Kaffee und Kuchen. Wir mußten weiter nach Westerland. Nach dem Abendessen genossen wir noch

eine steife Brise an der See.

Der Abfahrtstag ist da, es regnet. Wir machen eine Inselrundfahrt mit dem Bus. Diese führte uns wieder nach List. Der Fahrer erzählte uns interessante Ge-

schichten über die Insel, Dönkes durften hier natürlich auch nicht fehlen.

Um 15 20 Uhr fuhr unser Zug. Damit gingen die schönen Insel-tage zu Ende.



Diplom-Physiker in den AH-Gruppen

Wie kann man ein Boot ohne Motor mit einer Kerze antreiben? Wie kann man Strom sichtbar machen? Warum kann man einen Tischtennisball nicht aus einem Trichter pusten?

Dieses und vieles mehr konnten die Kinder der grünen Gruppe des DRK-Kindergartens Suderburgs vom ortsansässigen Diplom-Physiker Martin Müller erfahren und durch Experimente selbst ausprobieren. Das Staunen war groß, als sich alle Kinder anfassten und der Physiker ihnen einen geringen, für Menschen völlig ungefährlichen, schwachen Strom aus einer normalen Batterie durch sie fließen lies. Zu erkennen war dies durch ein empfindliches Messgerät. "Woher weißt du das alles?", wollten die begeisterten Kinder wissen.

Herr Müller: "Dies kannst du alles in der Schule lernen. Ich habe, wie ihr dies hier auch tut, immer wieder Fragen gestellt und versucht mir Antworten zu holen".



Herzliche Einladung zum Sportfest 2005

Mit dem TSV Hösseringen e.V. von 1948

Am 9. Juli wollen wir mit Euch ab 12 Uhr unser Sportfest feiern, das wieder als Kleinfeld-Fußballturnier in Verbindung mit dem DFB-Fußballabzeichen ausgetragen wird. Hierzu haben wir alle Vereine des Ortes, befreundete Mannschaften und interessante Teams aus der Umgebung eingeladen, die dem Zuschauer Spaß und viele Tore garantieren. Neben unserer vielfältigen Kaffeetafel, vielen gegrillten Leckereien und einem reichhaltigen Sortiment gekühlter Getränke, bieten wir Euch die Möglichkeit zur Teilnahme am DFB-Fußballabzeichen und die vielfältigen Aktivitäten des NFV-Spielmobils an, um „Jung und Alt“ einen schönen Tag zu bereiten, der seinen späten Ausklang bei stimmungsvoller Musik und garantiert guter Laune finden wird.

Mit sportlichem Gruß
Der Vorstand des TSV Hösseringen e.V.



Essen auf Rädern
Jürgen Reinhardt
Brauerstr. 32
29525 Uelzen
Tel.: 0581/99150

Wir liefern Ihnen Mittagsspeisen von der Landfleischerei Bunge aus Göddenstedt.

Von deftigen Eintöpfen bis hin zu Wildgerichten aus eigener Jagd, hält die Landfleischerei Bunge ein umfangreiches Angebot für Sie bereit.

Gekocht wird nur aus hochwertigen Zutaten, nach bester Hausfrauenart, mit vielen Küchenkräutern und -gewürzen.

Wir beliefern sie täglich, auch an Sonn- und Feiertagen. Sie haben keine Vertragsbindung, keine Kündigungsfrist!

Rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen umgehend einen Speiseplan zu. Sie finden aktuelle Speisepläne auch immer auf unserer Homepage www.pflegeteam-uelzen.de



Kreiswandertag 2005 in Suderburg

Am letzten Sonntag im Mai fand in Suderburg bei strahlendem Sonnenschein der Kreiswandertag des Turnkreises Uelzen auf dem Hof Spellig statt. Veranstalter war die Wandergruppe des VfL Suderburg. Zu dieser Veranstaltung waren Teilnehmer der Vereine TV Uelzen, TuS Bodenteich, MTV Bad Bevensen, MTV Gerdau, TSV Wriedel, SV Natendorf, TSV Suhlendorf, TSV Nettelkamp, SV Jastorf und natürlich vom VfL Suderburg, sowie der Vors. des Turnkreises Uelzen, D. Schaefer, und die Referentin im Landessportbund, K. Scholz, erschienen, um diesem Wandertag den entsprechenden Rahmen zu geben. Leider konnten bei der Begrüßung durch den Kreisfachwart Wandern, B. Wedell und des VfL-Vors., L. Deutschmann, keine Mitglieder von Rat und Verwaltung willkommen heißen werden. Der Wandertag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Kirchengemeinde unter den mächtigen Eichen und Linden in Anwesenheit zahlreicher Suderburger. Der Gottesdienst wurde in stimmungsvoller Atmosphäre von Pastor Kritzokat, dem Kirchenvorstand und dem gemischten Posaunenchor aus Eimke und Bahnsen, durchgeführt. Die Wanderstrecken, die zur Auswahl standen, betragen ca. 9 bzw. 13km und führte die große Zahl der Wanderfreunde durch das schöne Hardautal entlang des WEP und des Springbaches, vorbei an der Rieselwiese (war seitens der Gemeindeverwaltung extra angestaut) und des neuen Aussichtsturmes zum Hardausee. Hier wurde von beiden Gruppen die Mittagsrast (mit Verpflegung aus dem Rucksack) eingelegt, bevor es gemeinsam auf dem alten Handelsweg, der Celler Heerstraße, dem „Roten Grund“ entgegenging. Weitere sehenswerte Stationen waren die St. Remigius Kirche, das alte Pfarrhaus und der Kirchsteig mit der alten Oldendorfer Mühle, bevor es wieder zurück zum Ausgangspunkt ging. Hier wurden dann das große Kuchenangebot von Bäcker Hengevoß und weitere Köstlichkeiten genossen. Höhepunkte während der Kaffeetafel waren die Auftritte der Jazz-Minis des VfL unter der Leitung von Birgit Reiter und die Seniorentheatergruppe des SoVD unter der Regie von Eleonore Kühn; diese Darbietungen wurden von allen Anwesenden mit großem Applaus bedacht. An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ seitens des Veranstalters an alle Mitwirkenden und besonders an den Eigentümer, Herrn Peter Spellig, für seine Bereitschaft, diesen Kreiswandertag auf seiner Hofstelle veranstaltet haben zu dürfen.



„Wir sind toll in Uelzen aufgenommen worden“

Sparda-Bank feiert offizielle Eröffnung • „Girokonto zum Nulltarif“ jetzt auch in Uelzen



Björn Stack, Moderator bei radio ffn, stellte die Mitarbeiter der neuen Geschäftsstelle der Sparda-Bank in der Gudesstraße 10/12 vor.

Uelzen. „Wir sind toll in Uelzen aufgenommen worden. Wir möchten, dass hier etwas passiert. Und wir möchten ein Signal setzen für Investitionen in der Region. Wir müssen es anpacken.“ Angepackt, so wie von Carsten Vogel angekündigt, hat das Team der Sparda-Bank Hannover eG seinen Neubau in der Uelzer Gudesstraße 10/12 bereits vor Monaten – angepackt und zu einem guten Abschluss gebracht. Und so konnte kürzlich die neue Geschäftsstelle, die von Carsten Vogel geleitet wird, eröffnet werden. Immerhin eine Million Euro hat die Sparda-Bank investiert, vier ganztägige und ein halbtägiger Arbeitsplatz wurden neu geschaffen.

„Dies ist unsere 25. Geschäftsstelle. Wir versprechen uns davon mehr Nähe zum Kunden. Denn immerhin haben wir in Uelzen bereits 400 Kunden. Wir denken, dass wir auch hier an die Erfolge der anderen 24 Geschäftsstellen anknüpfen können.“ Auch Andreas Dill, Vertriebsvorstand der Sparda-Bank, freute sich, zum Eröffnungsfest so viele Gäste

begrüßen zu können. Mit einem Tag der offenen Tür stellte sich das Team vor und präsentierte die Leistungen der Sparda-Bank. „Da unser Angebot speziell auf Arbeitnehmer zugeschnitten ist, sind wir in der Lage, neben unserem Girokonto zum Nulltarif auch in den Bereichen Einlagen und Baufinanzierung besonders gute Konditionen anzubieten. Dabei beraten wir unsere Kunden nicht nur kompetent, sondern auch stets nach dem Motto ‚freundlich & fair‘“ betonte Carsten Vogel.

Und das Sparda-Team hatte den Uelzenern auch etwas mitgebracht: Andreas Dill freute sich, Bürgermeister Otto Lukat einen Spendenscheck in Höhe von 10 000 Euro überreichen zu können. Diese Spende wird verschiedenen Institutionen in Uelzen zugute kommen.

Für die Entwicklung und Förderung des Jugendtreffs Holdenstedt bekommt der Verein Pro Holdenstedt 4 000 Euro. Der Verein Jugendhilfe erhält 2 500 Euro für die Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendli-

Andrang im Foyer: Viele Freunde, Kunden und Gäste waren zur Eröffnung gekommen.

chen. Mit weiteren 2 500 Euro unterstützt die Sparda-Bank den Verein Integration durch Arbeit (IDA). Diese Spende wird für die Finanzierung einer Qualifizierungsmaßnahme für Frauen zum Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt verwendet. Außerdem erhält die DLRG-Jugend 1 000 Euro für ein Open-Air-Konzert zu ihrem 25-jährigen Bestehen.

Darüber hinaus hatte das Sparda-Team für den Eröffnungstag doch ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt: Björn Stack, Moderator von radio ffn führte durch ein buntes Programm mit Live-Musik, Kinderaktionen und Verlosungen mit vielen attraktiven Preisen.



Eine Million Euro hat die Sparda-Bank in Uelzen investiert, fünf Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Vertriebsvorstand Andreas Dill freute sich, Bürgermeister Otto Lukat am Tage der Eröffnung einen Spendenscheck in Höhe von 10 000 Euro überreichen zu können. Das Geld wird verschiedenen Institutionen zugute kommen, so dem Verein Pro Holdenstedt, dem Verein Jugendhilfe, dem Verein Integration durch Arbeit (IDA), und der DLRG-Jugend.

Mit Angeboten, die speziell auf Arbeitnehmer zugeschnitten sind, wird die Sparda-Bank neben dem Girokonto zum Nulltarif auch in den Bereichen Einlagen und Baufinanzierung besonders gute Konditionen anbieten. Immer unter dem Motto des Sparda-Teams „Freundlich & fair“.

Rübentag 2005 in Suderburg

Unter dem Motto „Optimierungspotenziale identifizieren und kostengünstig erschließen“, wurden für den Rübentag 2005, am 9. Juni, auf einer Fläche des landwirtschaftlichen Betriebes Beplate-Haarstrich umfangreiche Feldversuche und Demonstrationsparzellen zu den unterschiedlichsten Aspekten im Zuckerrübenanbau angelegt.

Suderburg. Die Produktion steigern und die Kosten senken – auf diesen knappen Nenner brachte Hennig Hornbostel von der Landwirtschaftskammer Hannover das Gebot der Stunde im Rübenanbau. Anlässlich des zweiten Norddeutschen Rübentages in Suderburg übte Hornbostel scharfe Kritik an den Plänen der EU, die Preise für Rüben und Zucker mit der Öffnung des europäischen Marktes drastisch zu senken. Absehbar sei, dass die Rübenpreise um 42 Prozent, das sind rund 25 Euro pro Tonne,

Es kann nicht sein, dass eine funktionierende Wirtschaft dem Weltmarkt geopfert wird.“ Und Jochen Steinhagen, Anbauberater bei der Zuckerfabrik Uelzen, fügte hinzu: „Die Landwirtschaft und Nordzucker sitzen in einem Boot. Die Zuckerrübe muss für uns alle erhalten bleiben.“ Die beiden kündigten zum Herbst Protestdemonstrationen in Berlin an.

Um dem eingangs genannten Ziel – Ertragssteigerung bei gleichzeitiger Kostensenkung – näher zu kommen, werden auf dem Hof der Familie Beplate, die ihre Flächen auch in diesem Jahr wieder zur Verfügung stellte, seit rund 30 Jahren Versuche zur Anbauoptimierung unternommen. Auch zum diesjährigen Rübentag waren sieben Versuchsstationen vorbereitet, an denen sich die Gäste unter anderem mit den Themen Anbausysteme, Anbaufehler, Saatzeiten, Düngung, Pflanzenschutz und Sorten vertraut machen konnten. Rund 600 Gäste aus ganz Norddeutschland nahmen die Gelegenheit wahr, um sich vor Ort zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

Darüber hinaus präsentierte eine Vielzahl von Anbietern aus dem landwirtschaftlichen Bereich ihre Produkte. „Die Resonanz ist sehr gut. Ich freue mich, dass so viele Gäste und Aussteller gekommen sind“, freute sich Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich.



und die Zuckerpreise um mehr als 41 Prozent fallen werden. „Für uns Rübenbauern ist das eine existenzbedrohliche Krise“, so Hornbostel. „Man gewinnt den Eindruck, die Kommission verfolge das Ziel, den sofortigen Ausstieg aus der europäischen Zuckerproduktion erzwingen zu wollen. Das sollten wir uns auf keinen Fall gefallen lassen.“



An sieben Versuchsstationen konnten sich die Gäste über Anbausysteme, -fehler, Saatzeiten, Dünger u.a. informieren.



Rund 600 Gäste aus ganz Norddeutschland waren zum Rübentag nach Suderburg gekommen.



Gestiegene Rohölpreise und die höhere Mineralölsteuer haben die Ausgaben für Diesel im landwirtschaftlichen Betrieb drastisch in die Höhe getrieben. Ein in der Praxis häufig unterschätztes Einsparpotential liegt in der Anpassung des Reifeninnendruckes der Traktoren.

Zur Demonstration der Auswirkungen eines von 1,6 auf 0,8 bar abgesenkten Luftdruckes, führte das Team Reifenregler auf dem Rübentag einen Versuch vor: zwei miteinander verbundene John-Deere-Traktoren (der hintere als „Bremstraktor“) stellten auf einer Strecke aufgelockerten Ackerbodens die realen Bedingungen eines Schleppers bei schwerer Arbeit nach. Auf einer Anzeigetafel konnten die Zuschauer ablesen, welche Geschwindigkeit das Gespann hatte und wie stark der Bremstraktor abbremste.

Dabei wurde deutlich, daß die Reifen unter Straßenbedingungen erheblich tiefere Spuren hinterließen und der Traktor wesentlich langsamer vorankam als mit niedrigem Reifendruck. Der angepasste Luftdruck schont also den Ackerboden (weniger Verdichtung), spart Diesel und Zeit.

Bei einer Modellrechnung per EDV-Programm wurde ein Einsparpotential von ca. 1.580 Euro pro Jahr ermittelt. Diese Zahl ist natürlich abhängig vom jeweiligen Betrieb.

Terminkalender Juli 2005

01. Suderburg Seniorenachmittag, 14.30 Uhr, Pfarrhaus Suderburg
01. Suderburg Stammtisch der Biker-Union, 19.30 Uhr, Gasthaus Behrens
02. Bohlson Theketurnier in Bohlson, Veranstalter: „Die glorreichen Vier“
- 02.+03. Eimke Gemeindefest
- 02.+03. Hamerstorf Schützenfest, Schützenverein Hamerstorf
03. Suderburg Bezirkseinzelleistungen Judo in der Turnhalle, VfL Suderburg
06. Eimke Kaffeenachmittag des SoVD, 15.00 Uhr, Hotel Wacholderheide
06. Eimke Sprechtag SoVD um 15.45 Uhr im Hotel Wacholderheide
07. Suderburg Wanderung in Suderburg am Tannrähm, Treffen 13.00 Uhr am Rathaus in Suderburg, Tourismusverein Suderburger Land
- 08.-10. Suderburg Intersport-Fußballcamp auf dem Tannrähm-Sportplatz, VfL Suderburg
09. Dreilingen Vereinsfest der Sportjongleure
- 09.+10. Hösseringen Sportfest des TSV
10. Gerdau Familiengottesdienst, 9.30 Uhr, St. Michaeliskirche
10. Hösseringen Fischerfest am Hardausee, 11.00 - 15.00 Uhr, Angelsportverein
10. Hösseringen Schlepper-Veteranentreffen im Museumsdorf, 10.30 - 17.30 Uhr, schon im 12. Jahr findet diese Veranstaltung mit historischen Verbrennungsmotoren und Traktoren statt. Die Eigentümer historischer Maschinen kommen teilweise von sehr weit her, um ihre Geräte im reizvollen Ambiente des Museums auszustellen und vorzuführen.
13. Hösseringen „Plattdütsch an'n Kamin“ um 19.30 Uhr im „Haus am Landtagsplatz“
13. Bahnsen Gruppenabend im Gasthaus Dehrmann, 20.00 Uhr, Landjugend Gerdau-Eimke
14. Hösseringen Radtour nach Melzingen ins Arboretum (ca. 45 km), Treffen 12.00 Uhr am Haus des Gastes in Hösseringen, Tourismusverein Suderburger Land
16. Bohlson Brühtrograllye der Landjugend Gerdau-Eimke, Start um 11.00 Uhr in Bohlson
16. Hösseringen Grillfest vom Gesangsverein
16. Wichtenbeck Dorffest
18. Hösseringen Wanderung entlang des Wassererlebnispfad für Kinder im Rahmen des Ferienprogramms, Treffen 10.00 Uhr an der Rieselwiese, Tourismusverein Suderburger Land
20. Hösseringen Tagesfahrt des SoVD
21. Hösseringen Radtour nach Esterholz zur Schleuse (ca. 55 km) Treffen 11.00 Uhr am Haus des Gastes in Hösseringen, Tourismusverein Suderburger Land
22. Gerdau „Rauswurf“ der künftigen Schulkinder aus dem Ev. Kindergarten Gerdau und Abschlussandacht
28. Hösseringen Rad-Wandern am Wassererlebnispfad (ca. 13 km), Treffen 13.00 Uhr am Haus des Gastes in Hösseringen, Tourismusverein Suderburger Land
29. Gerdau 2. Gerdauer Meilenlauf, 17.00 Uhr, MTV Gerdau
30. + 31. Gerdau Sportfest des MTV Gerdau
31. Hösseringen Freiluftgottesdienst am Hardausee, 8.30 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat ab 19.00 Uhr Bürgerkönig-Stammtisch im Gasthaus „Guschis Eck“ am Bahnhof

Ferienangebote 2005 für Klein und Groß im Suderburger Land

- 13.07.05 letzter Schultag
- 14.07.05 Radtour Hösseringen - Melzingen (ca. 45 km)
- 18.07.05 Spielewanderung Wassererlebnispfad
- 20.07.05 Besuch beim Schäfer in Ellerndorf
- 21.07.05 Radtour Hösseringen - Esterholz (ca. 55 km)
- 22.07.05 Vollmondwanderung Ellerndorfer Heide
- 28.07.05 Radwanderung WEP (13 km)+Fledermäuse die lautlosen Jäger
- 04.08.05 Vom Feld in den Kochtopf in Linden+Busfahrt ins Mühlenmuseum
- 05.08.05 Schlafen im Stroh in Bargfeldmit Nachtwanderung
- 06.08.05 Heideführung Ellerndorfer Heide
- 10.08.05 Mit dem Förster durch die Nacht
- 11.08.05 Vom Feld in den Kochtopf in Hamerstorf+Radtour Hösseringen - Ellerndorfer Heide (50 km)
- 12.08.05 Walddetektiveauf Spuren der Natur in Bargfeld
- 13.08.05 Heideführung Ellerndorfer Heide
- 15.08.05 Spielewanderung Wassererlebnispfad
- 17.08.05 Vom Feld in den Kochtopf in Bargfeld
- 18.08.05 Radtour Hösseringen - Müden/Ö. (ca. 55 km)
- 19.08.05 Vollmondwanderung Ellerndorfer Heide
- 19.08.05 Heideführung Ellerndorfer Heide
- 21.08.05 Vom Feld in den Kochtopf für Familien Start in Hamerstorf



Elektro Ripke

Elektromeister
Hans-Georg Ripke
Ringstraße 1
29556 Suderburg/Räber
Tel. (0 58 26) 88 00 50
Fax (0 58 26) 88 00 51

- VORANKÜNDIGUNG -

I. Suderburger Open - Air - Kinoabend

Am Samstag, dem 27.08.2005 führt das renommierte Uelzener Kino „Central-Theater“ auf dem Pausenhof der Suderburger Grundschule mit einer speziellen Großleinwand eine Freiluft-Filmvorführung durch. Ab ca. 20.30 Uhr wird der Top-Film

Barfuß
u.a. mit Till Schweiger

in der Hauptrolle aufgeführt. Bei guter Beteiligung könnte sich daraus eine wiederkehrende Veranstaltung entwickeln.

Bitte beachten Sie die entsprechende Ankündigungsplakate

Hinweis:
Die Veranstaltung wird unterstützt von der Sparkasse Uelzen und
.....Ihrer Gemeinde Suderburg.

Sepp-Herberger-Tag in Gr. Oesingen



Am „Tag des Mädchenfußball 2005“ in Gr. Oesingen war auch die C-Jugend des VfL Suderburg mit 7 Spielerinnen vertreten.

Diese Mädchenmannschaft gibt es erst seit gut einem Jahr und sie besteht normalerweise aus 17 (!) Spielerinnen. Nach vielen Niederlagen, teilweise hoch zweistellig, sind nun auch erste Erfolge zu verzeichnen: die beiden letzten Spiele der Saison wurden gewonnen, das letzte sogar mit 6 : 3. Damit sind die VfL-Mädchen nun endlich weg vom Tabellenende und in der nächsten Saison soll es weiter aufwärts gehen.

Beim Turnier in Gr. Oesingen konnten die ersten beiden Spiele souverän gewonnen werden, beim dritten wurde ein Unentschieden leider verschenkt.

Im letzten Spiel gegen Wolfenbüttel war die Mannschaft dann chancenlos (0:3). Wolfenbüttel verfügt über eine 14jährige Spielerin, die bereits mit den Damen in der Landesliga spielt und sogar Angebote aus der Bundesliga(!) hat. Dieses Mädchen dominierte

mit ihrer Mannschaft das gesamte Turnier und sie belegten dann auch den ersten Platz.

Aufgrund eines schlechteren Torverhältnisses schrammten unsere VfL Mädchen knapp am Spiel um den dritten Platz vorbei und belegten letztendlich den 5. Platz in der Gesamtwertung (von 10). Eine beachtliche Leistung, wenn man ein Jahr zurück denkt.

Das Turnier hat den Spielerinnen und auch den Betreuern sehr viel Spaß gemacht. Die Organisation und die Spielstätten waren hervorragend, das sonnige Wetter rundete das ganze ab. Es waren freundschaftliche und faire Wettkämpfe und deshalb fahren wir zu derartigen Veranstaltungen auch gerne wieder hin.

Im Internet: www.suderburg-online/fussball/index.html

Mannschaftsfahrt VfL Suderburg II. „Nach einer erfolgreichen Saison fuhr die Mannschaft vom 10. bis 12. Juni mit 16 Leuten nach Nienhagen an die Ostsee. Bei gutem Wetter verbrachten wir dort zwei „erholungsreiche“ Tage und konnten somit die Saison gemeinsam ausklingen lassen.

Ein besonderer Dank gilt den Firmen Valenzia und Autohaus Dehmann, die jeweils ein Fahrzeug zur Verfügung stellten.“

Herzlich willkommen zum Schulfest



verschiedene Aktivitäten zum Mitmachen geben. In der Cafeteria gibt es Kaffee und Kuchen. Freuen darf man sich schon auf die Kunstaussstellung: Die Kinder haben Hundertwasserbilder gestaltet, die sie nun präsentieren möchten. Und wer

Zu ihrem diesjährigen Schulfest unter dem Motto „Gemeinsam leben, gemeinsam lernen“ laden die Schüler der Grundschule Gerdau alle Eltern, alle Verwandten und Bekannten und interessierten Bürger ein. Das Fest findet am morgigen Freitag, 1. Juli von 15 bis gegen 18 Uhr statt.

Die Kinder der 4b haben ein Bobby-Car-Rennen vorbereitet. Es wird einen Flohmarkt und

mit dem Bus kommt, der sollte sich das Wartehäuschen einmal genauer anschauen. Das haben nämlich die Kinder aus der 4b angemalt. Also kommen Sie zum Schulfest. Die Kinder freuen sich auf viele Gäste.

Kleinanzeige

Hörsingen 2-Zi-Whg., Küche, Bad, Terrasse und 1 Abstellraum, 40 m², ab sofort frei. 200,- EUR + NbK
Tel. (0 58 26) 1877

Biete Hausaufgabenbetreuung für max. 8 Kinder der 1. - 4. Klasse ab 29.8.2005 von Mo - Do, jeweils 14.00 - 17.30 Uhr. Incl. Üben für Arbeiten, sowie anschl. Freizeitprogramm im Haus oder draussen v. Korff
Tel. (0 58 26) 1805

Student sucht 1 - 2 Zi-Whg. in Suderburg ab Juli/August, (Anrufe ab 18.00)

Tel. (0 58 26) 950 703

Haben Sie es gewußt?



Kinder bis 10 Jahre erhalten bei uns die Getränke zum halben Preis!

KLAUTKE



FLEISCHERFACHGESCHÄFT
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 58 26) 341

Unser Eintopf- und Suppenplan:

06. 07. Linsensuppe | 20. 07. Gemüsesuppe
13. 07. Porreesuppe

An folgenden Wochenenden bieten wir an:

01./02.07. Pamapbraten | 15./16.07. Knoblauchpfeffer
08./09.07. Käsebraten | 22./23.07. Räuberbraten

Bitte denken Sie an ein Gefäß!

Urlaub von Mo. 25.7. bis einschl. Mi. 10.8.2005

Impressum

Herausgeber: Andreas Paschko
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91
eMail: info@DieZeitung4you.de

Redaktion:
Christine Kohnke, Andreas Paschko

Anzeigenannahmestelle:
PAPALAPAP
Hauptstr. 14, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 958 660

Redaktionsschluß: 25. Juni 2005
Nächster Erscheinungstermin:
30. Juni 2005

Zugesandte, veröffentlichte Artikel stellen nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion dar. Für ihren Inhalt ist der jeweilige Absender verantwortlich. Fotos, Artikel und sonstiges zugesandtes Material können nach dem Erscheinen im PAPALAPAP abgeholt werden.